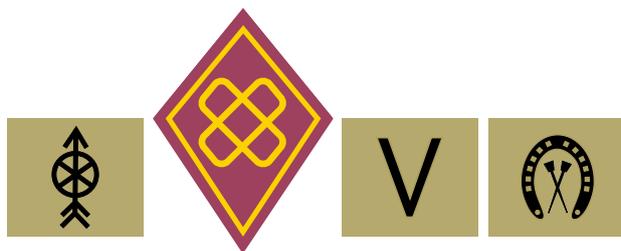


# wir vom train

# ceux du train noi del treno



Informationsschrift für die Train- und Veterinärtruppen  
Feuille d'information pour les troupes du train et vétérinaires  
Organo d'informazione per le truppe del treno e veterinarie



Major i Gst **Fabian Peiry** ist neuer Kommandant der Veterinär und Armeetier Abteilung 13

Major EMG **Fabian Peiry** est le nouveau commandant du Groupe vétérinaire et animaux de l'armée 13

## Agenda STG 2021

Kurzfristige Änderungen aufgrund der Covid-19 Lage vorbehalten!

Datum	Anlass	Ort	Verantwortlich
Mittwoch, 15.01. – 19:00	Vorstandssitzung (nur Kernteam ohne Präsidenten)	home	STG
Mittwoch, 08.02. – 19:00	Präsidenten-Info	home	Präsidenten, Marc-Andre, Mark
offen	Besuchstag RS 46-1/21 – Stand STG	Sand	STG / ART
Samstag, 24.04. – 09:00	Fachdiensttag Train und Vet	Zeughaus Aarau	STG / TGNÖZ
offen	Orientierung in der RS 46-1/21 + Vorstandssitzung	Trp Ukft	STG / Sektionen
Samstag, 08.05.	SOLOG MV	Luzern	Präsident STG
Montag, 21.06. – 19:00	Vorstandssitzung (nur Kernteam ohne Präsidenten)	Entlebuch	Präsident STG
Montag 28.06. - Sonntag 04.07.	Pentathlon Suisse: Junioren Europameisterschaften	Raum Bern	Sektionspräsi. Pentathlon
Samstag, 10. und Sonntag 11. Juli	Armeewettkampf – Eidg. Schützenfest Luzern	Luzern	alle
offen	Sommeranlass LKMD	Brunegg	Präsident STG
Montag, 26.07.– 19:00	Präsidenteninfo	home	Präsidenten, Marc-Andre, Mark
Freitag, 20.08. - Sonntag, 22.08.	General Guisan Jubiläum	Gotthard / Festung Sasso	Präsident STG / TGNÖZ
Samstag, 11.09. – 09:30	Besuchstag RS 46-2/21 – Stand STG	Sand	STG / BTG / TGNÖZ
Freitag, 24.09. - Sonntag, 26.09.	Pferdesport- Traintage der Armee	NPZ Bern	alle
Samstag, 25.09. – 13:00 Uhr	STOG / STG 100 Jahre – für das Pferd in der Armee	NPZ Bern	Jubiläums OK
Sonntag, 26.09. – 09:00	DV STG 2021	NPZ Bern	STG Vorstand und Delegierte
Freitag, 08.10. – 09:00	Jahresrapport LV Log	offen	Präsident STG
offen	Orientierung in der RS 46-2/21 + Vorstandssitzung	Trp Ukft	alle
Dienstag, 09.11. – 17:00	Informationstagung SAT	Bern Kaserne	Präsident STG
offen	Orientierung im FDT – Tr Abt 13 Kaderrapport	Kaserne Sand	Präsident STG
Samstag, 20.11. – 09:00	Präsidentenkonferenz LKMD	Brunegg	Präsident STG
Montag, 06.12. - 19:00	Vorstandssitzung (nur Kernteam ohne Präsidenten)	home	STG
Mittwoch, 01.12.	Standartenabgabe A Tiere Abt 13	Bündnerland	Kdt Abteilung
<b>Generalversammlungen</b>			
schriftlich	Association romande du train	home	Präsident ART
verschoben in den Frühsommer	Bernische Train-Gesellschaft	Kaserne Bern	Präsident BTG
schriftlich	Trainingsgesellschaft Nord-, Ost- und Zentralschweiz	home	Präsident TGNÖZ
Sonntag, 18. April 2021 (GV 2020)	Säumer und Trainvereinigung Unterwalden	Engelberg	Präsident S&TVUW
offen	Pentathlon Suisse	Bern, NPZ Dachstock	Präsident Pentathlon
offen	Herrgottskanoniere Luzern	Luzern	SSCC HKLU
Offen	Kavallerie Bereitermusik Bern	Bern	Präsident KBMB
<b>Trainvorkurse</b>			
Freitag, 26.03.2021	1. Vorkurs	Komp Zen, Kaserne Sand	
Freitag, 10.09.2021	1. Vorkurs	Komp Zen, Kaserne Sand	
<b>Vet u Armeetierabteilung 13</b>			
19.07. - 23.07.2021	KVK Col tr 13/1	Raum Westschweiz	
26.07. - 13.08.2021	WK Col tr 13/1	Raum Westschweiz	
08.11. - 12.11.2021	KVK Abteilung 13 (- Col tr 13/1)	Raum Bündnerland	
15.11. - 03.12.2021	WK Abteilung 13 (- Col tr 13/1)	Raum Bündnerland	

## Personalmutationen im Komp Zen Vet D u A Tiere

### Aus-/ Übertritte per:

31.12.2020 Oblt João mateus Knecht, Übertritt als SB Kom D Stab LVb Log  
Lt Chloé Bernasconi, Übertritt in San S 42  
Hptfw Pascal Blaser, Übertritt in BUSA GAL 21/22  
Hptfw Daniel Lienhart, Privatwirtschaft  
Wm Axel Sidler, Privatwirtschaft

### Eintritte per:

01.01.2021 Lt Jason Chaubert, Berufsoffiziers- Kandidat  
Hptfw Arianit Bajrami, Berufsunteroffiziers- Kandidat  
Frau Jrina Geissmann, Tierpflegerin EFZ  
Four Yannick Guggisberg, Zeitmilitär Kü Chef

### Funktionswechsel per:

01.01.2021 Frau Nicole Stettler als  
Chefin Hundepflege / Chefin Lernenden Ausbildung  
01.02.2021 Stabsadj Bernhard Häberli zum Fhr Geh Kdt KZVDAT  
Hptadj Fritz Lehner zum Fhr Geh SC Kdo Ausb





## Wie viele Pferde brauchen Sie dafür?

Artillerie wird oft als ein System bezeichnet. Dessen Elemente sind neben der Waffe selbst, die Aufklärung, die Führung und die Logistik. Wer die Artillerie erfolgreich einsetzen will, muss in Bezug auf die Waffe, sei es eine Kanone, eine Haubitze oder ein Mörser folgende Faktoren berücksichtigen: Reichweite, Präzision, Schutz und Mobilität. Während die Reichweite stark von der Länge des Rohres und der verwendeten Treibladung abhängt, ist die Präzision eine Funktion von Waffenstellung, Rohrlänge und Munition. Schutz und Mobilität der Waffe und der Geschützbedienung stehen in einem wechselseitigen Verhältnis. Lautet der Auftrag beispielsweise Verteidigung einer Burg, so wird der Verteidiger seine Geschütze und die Kanoniere maximal schützen, indem er sie «einmauert» das heisst verbunkert. In diesem Extremfall geht allerdings die Mobilität und damit das Reagieren auf den Gefechtsverlauf verloren. Lautet der Auftrag im umgekehrten Fall Angriff einer Burg, so wird der Angreifer die Mobilität seiner Artillerie höher gewichten und dafür einen Verlust an Schutz für seine Kanoniere und die Waffe selbst in Kauf nehmen.

Die Mobilität ist auch der Hauptgrund für den Einsatz von Pferden bei der gezogenen Artillerie, die daher auch pferdebespannte Artillerie genannt wird. Die im Vergleich zum Menschen grössere Zugkraft der Pferde erlaubte die Konstruktion schwererer Geschütze und damit die Verbesserung von Reichweite und Präzision. Artillerie war schon immer und in allen Armeen ein knappes Gut, so dass man sie auf dem Gefechtsfeld möglichst flexibel einsetzen und eben mobil halten wollte. Obschon sich Mobilität und Schutz in gewisser Weise entgegenstehen, ist es auch möglich durch eine hohe Mobilität den

Schutz von Geschütz und Kanonieren zu erhöhen, in dem sich die eigene Artillerie durch häufige Stellungswechsel dem gegnerischen Artilleriefeuer entzieht.

Während die pferdebespannte Artillerie im 1. Weltkrieg noch häufig eingesetzt wurde, kamen mit der zunehmenden Mechanisierung vermehrt rad- und kettengetriebene Fahrzeuge zum Einsatz. Das ursprüngliche Abwägen zwischen Schutz und Mobilität ist hingegen geblieben. Je mehr Schutz durch Panzerung der Kanonen und Haubitzen erzielt wurde, umso grösser wurde das Gewicht und umso geringer ist die Mobilität ausgefallen. Auch wenn bei der gezogenen Artillerie die Pferde durch Motorwagen abgelöst worden sind, wollte man dennoch nicht auf die gute Geländegängigkeit der Pferde verzichten und hat daher neben den Radfahrzeugen vermehrt auch Raupenfahrzeuge bei der mobilen Artillerie eingesetzt. Während eine freie Strasse von einem Radfahrzeug problemlos befahren werden kann und gegenüber einem gepanzerten, kettengetriebenen Fahrzeug auch eine höhere Geschwindigkeit erzielt wird, haben Raupenfahrzeuge, oder früher eben Pferde, auf einer trümmerverschütteten, teilweise sogar beschädigten Strasse einen klaren Vorteil.

Wie viele Pferde brauchen Sie dafür? Das soll Napoleon Bonaparte jeweils seine Generäle nach einem Konzeptvortrag gefragt haben. Bonaparte war selbst Artillerist und hat die Artillerietaktik durch den gekonnten Einsatz von Feuer und Bewegung entscheidend geprägt. Er war sich der grossen Bedeutung der Pferde für die Mobilität der Artillerie sehr wohl bewusst.

Artillerie und Pferde gehören also zusammen, weil ein wichtiger Faktor im Einsatz der Artillerie deren Mobilität ist. Heutzutage sind die Pferde(stärken) ganz einfach etwas versteckt im Motor der Panzerhaubitze M109 KAWEST zu finden. Ganz offen präsentieren hingegen die Herrgottskanoniere Luzern ihre Kanonen und Pferde jeweils am Vortag und an Fronleichnam, wenn sie satzungsgemäss das allerheiligste Altarsakrament ehren und an der Prozession durch die Luzerner Innenstadt begleiten. Nach neun Kommando Jahren hat Oblt Bernhard Blättler in einem feierlichen Titulgottesdienst in der St. Peterskapelle in Luzern die Fahne der Bruderschaft der Herrgottskanoniere Luzern seinem Nachfolger Oberst Markus Oetterli übergeben. Wir sind dankbar, dass wir diese Feier im Oktober 2020 nachholen konnten, zumal der Dienst an Fronleichnam im 2020 aufgrund der epidemiologischen Situation in der Schweiz zum ersten Mal in der langjährigen Geschichte ausfallen musste.

*Oberst Markus Oetterli  
Kommandant Herrgottskanoniere Luzern*

Besuchen Sie die Internetseite der Schweizerischen Traingesellschaft.

[www.train.ch](http://www.train.ch)



### Impressum

**Herausgeber:** Schweizerische Traingesellschaft (STG)  
[www.train.ch](http://www.train.ch)

**Redaktion:** Marc-André Burkhalter  
Mattenweg 8a, 2557 Studen  
Natel 079 359 15 40, [marcandre.burkhalter@gmail.com](mailto:marcandre.burkhalter@gmail.com)

**Adressänderung und Abonnemente:** Mirjam Wernli Zemp  
Ballenbach 1, 6182 Escholzmatt / LU  
Natel 079 478 34 62, [wvt@gmx.ch](mailto:wvt@gmx.ch)

**Layout:** André Spicher  
Bodenmattstrasse 36, 3185 Schmitten  
Natel 076 539 94 27, [andr.spicher@bluewin.ch](mailto:andr.spicher@bluewin.ch)

**Erscheinungsweise:** 4-mal jährlich, Abonnementspreis Fr. 15.–  
Nächste Ausgabe: Mai 2021

**Redaktionsschluss:** 04. April 2021

### Inhalt / Sommaire / Sommario

Agenda STG, Personalmutationen KZVDAT	2
Editorial: Oberst Markus Oetterli	3
Achat et formation des jeunes chevaux et mulets du Train	4,5
Pentathlon Suisse	6,7
Tagesritt der Kavallerie Bereitermusik Bern	8
Letzter Akt im 2020: Putztag	9
TGNOZ: 2021	10
Kommandoübergabe Veterinär und Armeetiere Abteilung 13	11
Mit den Säumern unterwegs	12,13
100 Jahre für das Pferd in der Armee	14,15
Warum ein Trainbundespferd kaufen?	16
Zum Gedenken	17
Vor langer Zeit beim Train	18,19
Bernische Traingesellschaft	20,21
Veterinärdienst und Armeetier UOS 46-1/2021	22,23
Engagement sur six jambes	24,25
Weisch no?	27

# Achat et formation des jeunes chevaux et mulets du Train



**Chaque année, l'armée fait l'acquisition de jeunes chevaux de la race des Franches-Montagnes et mulets pour subvenir au besoin des troupes du Train.**

La journée d'achat 2020 c'est déroulé le 16 novembre dernier, au Centre Equestre National de Berne. En raison de la situation sanitaire actuelle, cette journée a eu lieu à huit-clos.

Les équidés sont préalablement annoncés par leur propriétaire au Centre de Compétences Vétérinaire et Animaux de l'Armée. Puis le jour J, ils sont tout d'abord toisés, puis présentés au pas et au trot, sous l'œil attentif et critique de la Commission d'achat. Passer cette première étape, les chevaux qui ont été retenus ont été dirigés vers les écuries.

Le test d'attelage est la deuxième étape de cette sélection et a eu lieu le jour suivant. Chaque candidat est mené seul au char d'attelage par les attelers du CEN de Berne. Après quoi ils ont été notés sur leur caractère ainsi que sur leurs aptitudes d'attelage.

Au total, se sont 26 chevaux et une mule qui ont été retenus pour la formation. Celle-ci à débuter dès le jour suivant pour ces jeunes « recrues ».

La 1<sup>ère</sup> semaine, les chevaux et la mule ont été attelés au char a pont avec un « maître d'école » à leur côté, c'est-à-dire un cheval routinier qui est une très bonne aide pour les attelers. De plus, il rassure le jeune cheval lors des premières sorties dans le trafic routier et la ville de Berne. Parallèlement à l'attelage, les « jeunets » ont été travaillés sous la selle par les écuyers du CEN.



Dès la 2<sup>ème</sup> semaine de formation, les jeunes équidés ont fait connaissance avec la selle de bât ainsi que les charges. Les premières fois, ils sont bâtés avec les charges légères (par exemple des sacs de paille), puis le volume et le poids des charges augmentent au fur et à mesure de la formation. Il est important que les chevaux acceptent les différentes charges sur leur dos. Que se soit haut, long, bruyant ou volumineux, ils doivent être capables de les supporter pour effectuer leur travail au sein des sections de Train.

Dès la 3<sup>ème</sup> semaine au sein du CEN de Berne, les futures chevaux et mulets du Train ont pu découvrir une nouvelle discipline : le débardage. Celui-ci s'est appris tout d'abord dans le manège. Pour des raisons de sécurité, cette discipline est toujours pratiquée dans un endroit fermé les premières fois. Le travail également commencé gentiment, de façon à se que le jeune cheval apprenne à tirer le billon de bois avec force, mais le tout dans le calme et la tranquillité. Chaque cheval doit se sentir capable de tirer le poids du billon, sans mouvement brusques.

Entre la 4<sup>ème</sup> et la 6<sup>ème</sup> semaine de formation, les équidés ont eu un rythme de travail cadencé. En effet, ils ont été travaillés entre 2 et 3 jours par semaine sous la selle où dressage, ballade et travail en terrain naturel est alterné.

De plus, ils ont été attelés également 2 à 3 jours par semaine, avec une alternance entre attelage à deux chevaux, attelage à un cheval et wagonnette d'infanterie.

Parallèlement à ce beau programme, les futurs chevaux du Train sont également 2 fois par semaine en route avec les charges, et au débardage.

Tous les chevaux et mulets sont jusque là toujours en période d'essai. En effet, si pour une où l'autre raison un équidé de conviendrait pas à se qui est demandé ou rechercher pour le Train



(par exemple : ne supporte pas les charges supérieures ou ne convient pas pour le débardage, etc..) l'armée se réserve le droit de le renvoyer chez son propriétaire durant le temps d'essai.

A la fin de leur formation, tous les candidats passent une inspection finale qui les amènera à être admis comme chevaux du Train. Celle-ci a aussi lieu au sein du Centre Equestre National de Berne. Lors de cette journée, tous les Franches-montagnes et la mule sont présentés encore une fois à la main devant les responsables d'achat.

Puis, ils sont répartis par groupes et présentés sous la selle, à l'attelage, au travail de débardage ainsi qu'avec la selle de bât et différentes charges.

Lorsque leur première partie de formation et l'inspection est terminée au sein du CEN, les jeunes chevaux et la mule poursuivent leur apprentissage au sein d'un cours de répétition nommé « Jeunes Chevaux » qui se déroule cette année en février à la caserne Sand de Schönbühl. Les soldats et cadres qui se trouvent dans ce détachement, sont pour la grande majorité des habitués du travail avec les jeunes chevaux. Ils apprennent au nouveaux arrivants toutes les ficelles du métier de cheval de Train.

Qu'est ce qu'un bon cheval de Train ? C'est un cheval avec une solide morphologie, de la force physique mais également mentale. C'est aussi un cheval de caractère brave et endurant, qui fais confiance à l'homme et en qui l'homme (et la femme !) peut avoir confiance. C'est un compagnon qui accomplira son travail, même difficile, avec du cœur !

*Justine Glatz*  
Collaboratrice CEN, Présidente ART



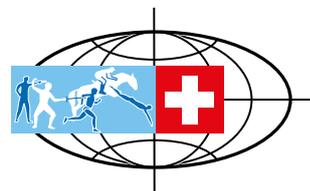
### Agenda ART (provisoire)

Date	Activité	Lieu
13 mars	Assemblée Générale	A définir
27 mars	Journée des parents – ER printemps	Caserne Sand
22 mai	Journée Tir Amitié et balade en calèche	Chamblon
19 juin	Journée Tir Amitié et balade en calèche (Date Réserve)	Chamblon
Été	Ballade à cheval (si intérêt des membres)	A définir
Été	Journée de marche (Ballade) sur inscript.	A définir
4 septembre	Journée des parents – ER été	Caserne Sand
5 septembre	Foire de Chindon (à confirmer)	Reconvilier
8 novembre	Journée d'achat des jeunes chevaux	CEN Berne

Sous réserve de modifications à court terme en raison de la situation du Covid 19 !



# Lea Egloff ist U24 Vize-Europameisterin



Auf dem Siegerpodest: Lea Egloff holt sich in Polen den Vize-Europameistertitel U24 im Modernen Fünfkampf.



Zu zweit am Start: Im Mixed Relay verpassten Anna Jurt und Vital Müller knapp das Podest.



Die Schweizer Athletinnen und Athleten überzeugten mit starken Leistungen – das freut Nationalcoach Florence Dinichert (rechts im Bild).

Im polnischen Drzonkow wurde Lea Egloff U24 Vize-Europameisterin im Modernen Fünfkampf. Mit 1329 Punkten konnte sich Egloff nach einem sehr guten Laserrun knapp vor die drittplatzierte Tschechin Karolina Krenkova (1328 Punkte) schieben und musste sich lediglich von der Türkin Ilke Özyüksel (1401 Punkte) geschlagen geben. Ihr gutes Ergebnis basiert auf einem starken Wettkampf im Fechten: Mit 27 der 38 möglichen Siegen konnte sich Egloff an die Spitze setzen. Nach dem Reiten (12. Rang) und einer guten Leistung im Schwimmen (11. Rang) startete Egloff als dritte Starterin in den abschliessenden Laserrun. Die Schweizer Athletinnen konnten weitere gute Plätze belegen mit Anna Jurt auf dem 12. und Lara Aebi auf dem 20. Schlussrang.

Im Mixed Relay verpassten Anna Jurt und Vital Müller knapp das Podest. Sie starteten nach drei Disziplinen auf Rang drei in den Laserrun, mussten sich dort aber geschlagen geben. Ein ausgezeichneter vierter Rang resultierte am Schluss.

*Bettina Kriegel*

Alle Ergebnisse unter:

<https://www.uipmworld.org/event/european-championships-u24-1>

## VORSCHAU

**Pentathlon Suisse** organisiert vom 28. Juni bis 4. Juli 2021 die **Junioren Europameisterschaft** im Modernen Fünfkampf in Bern. Erwartet werden über 100 Athletinnen und Athleten im Alter bis 21 Jahre sowie rund 40 Betreuer aus über 30 europäischen Nationen. Sämtliche Informationen zum Anlass sind auf [www.jem-pentathlonsuisse.ch](http://www.jem-pentathlonsuisse.ch) zu finden.



**European Junior Championships 2021 Bern**



**Volunteers / Freiwillige** mit technischem Flair als Unterstützung an der Junioren Europameisterschaft im Modernen Fünfkampf in Bern vom 28. Juni - 4. Juli 2021.

Einsatz an allen Wettkampftagen (Di – So) in folgendem Bereich:

- Organisation, Aufstellen und Betreuung der technischen Anlagen wie Soundanlage, Beamer und Leinwände an den jeweiligen Wettkampfstätten
- Zusammenarbeit mit dem professionellen Auswertungs- und Resultateteam (englisch)
- Trouble-Shooter im technischen Bereich
- Allenfalls Mithilfe bei der Planung im OK vorab betreffend Material-Bedürfnis

Bist du diese Person? Kennst du diese Person?

Bitte melden beim OK: [office@pentathlonsuisse.ch](mailto:office@pentathlonsuisse.ch),  
Betreff: Technik JEM 2021



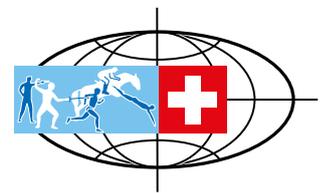
**Volunteers / Freiwillige** als Unterstützung an der Junioren Europameisterschaft im Modernen Fünfkampf in Bern vom 28. Juni - 4. Juli 2021.

Einsatz an allen Wettkampftagen in folgendem Bereich:

- Materialwart/in: Verwaltung und Organisation im Bereich Material
- Zusammenarbeit mit allen Bereichen des OK und der Wettkampfstätten
- Allenfalls Mithilfe bei der Planung im OK vorab betreffend Material-Bedürfnis

Bist du diese Person? Kennst du diese Person?

Bitte melden beim OK: [office@pentathlonsuisse.ch](mailto:office@pentathlonsuisse.ch),  
Betreff: Material JEM 2021



## Topleistungen in familiärer Atmosphäre

Zwar gehören die Ustermer Fünfkämpfer nicht dem mitgliederstärksten und finanziell betuchtesten Verein im Kanton Zürich an. In sportlicher Hinsicht jedoch gelang es ihnen, sich mit viel Engagement schnell in der Schweizer Fünfkampfszene zu etablieren. Für die gute und erfolgreiche Arbeit sprechen nicht nur zahlreiche Titel und Medaillen, sondern auch die Ernennung zum regionalen Leistungszentrum. Die Basis für diese positive Entwicklung bildet, nach Meinung von Trainer und Stützpunktleiter Andreas Perret, das überaus gute Verhältnis zwischen Trainern, Athletinnen und Athleten und dem Geschäftsfeld Sport der Stadt Uster. Denn nur wenn das alles stimmt, können langfristig Erfolge erzielt werden, so Perret. Die Geldsorgen sind es aber, die wie ein Damoklesschwert über dem Verein schweben. Gäbe es die Unterstützung durch den Verband und den genannten Einsatz der Ustermer Fünfkämpfer nicht, so wäre die Förderung des Modernen Fünfkampfs als Leistungssport sicherlich in Frage gestellt. Gerade die hervorragenden Trainingsmöglichkeiten in Uster sind ein Anziehungsmagnet sowohl für junge Talente als auch für Na-tionalkaderathleten, die sich dem Verein anschliessen. «Dies freut uns sehr und macht das Team umso stärker», kommentiert Vereinspräsident Patrik Riebli.

## Ustermer Athletinnen räumen ab

Unter insgesamt 30 Teilnehmenden aus der Schweiz belegte am letzten Wochenende Lea Egloff nach dem abschliessenden Laserrun am Buchholz in Uster mit 1317 Punkten den ersten Rang bei den Juniorinnen. Damit verteidigte sie gegenüber ihrer Verfolgerin Anna Jurt (1257 Punkte) aus Bern das Podest erfolgreich. Auch Helena Regli konnte sich in der Klasse U19 beim Laserrun durch ihre Treffsicherheit beim Schiessen und einem beherzten Lauf Gold sichern. Bei den U17 belegten die Ustermerinnen gar das ganze Podest. Florina Jurt, Katharina Jurt und Jana Eggenberger distanzieren die Konkurrenz und belegten die ersten drei Ränge. Trainer Andreas Perret war mit dem Abschneiden seiner insgesamt 10 Athletinnen und Athleten aus Uster, die an der Schweizermeisterschaft teilnehmen durften, sehr zufrieden: «Bedenkt man, dass wir ein Corona-Frühjahr und -Sommer mit starken Einschränkungen im Training hinter uns haben, sind die Ergebnisse super». Besonders angetan zeigte sich Perret von den organischen Bestleistungen im Schwimmen und Laufen von nahezu allen Ustermer Athleten.

Die Wettkämpfe am Buchholz wurden unter strikter Einhaltung eines strengen Corona-Schutzkonzeptes durchgeführt.

*Andreas Perret, Pentathlon Zürich*

Die Ranglisten sind unter [www.pentathlonsuisse.ch](http://www.pentathlonsuisse.ch) abrufbar.

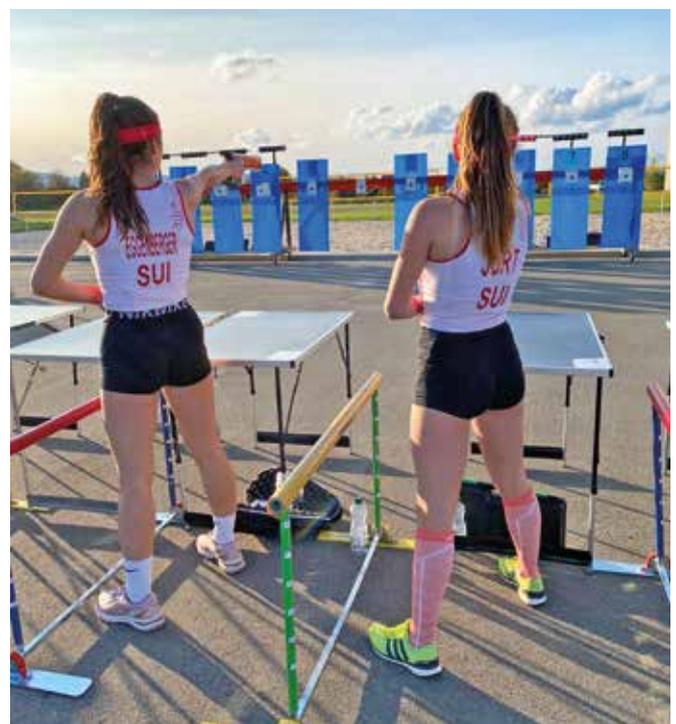
Interessierte aus der Zürcher Region, die sich informieren oder an einem Schnuppertraining im Leistungszentrum Uster teilnehmen wollen, finden unter [pentathlon-zurich.ch](http://pentathlon-zurich.ch) alle notwendigen Informationen.

## Agenda Kurzfristige Änderungen aufgrund der Covid-19 Lage vorbehalten!

Datum	Anlass	Ort
27. Juni 2021	Berner Turnier mit Schweizermeisterschaft	Bern
28. Juni bis 4. Juli 21	European Junior Championships	Bern
29. Oktober 2021	Alpenpokal mit Nachwuchs Schweizermeisterschaft	Uster



Im Schwimmen absolvieren die Athletinnen und Athleten eine Distanz von 200 Metern.



Beim Laserrun (Kombination von Laufen und Schiessen) müssen 4 x 5 Treffer erzielt werden.



Viermal 800 Meter laufen die Athletinnen und Athleten am Schluss des Wettkampfs beim Laserrun.

# Tagesritt an einem Regentag...



Elisabeth, die Organisatorin des Rittes, gibt Anweisungen

Jedes Jahr wird der Tagesritt der KBMB von einem anderen Mitglied organisiert, so dass wir verschiedene Regionen zum Reiten kennenlernen dürfen. 2020 war unser neuestes Mitglied, Elisabeth Dürig aus Zauggenried, an der Reihe. Auf dem Mooshof von Kathrin und Hans Gerber durften wir unsere Transporter parkieren und nach dem Ritt unsere Pferde auf der Weide lassen, damit wir in Ruhe mittagessen konnten. Das Apéro nahmen wir unterwegs bei der Familie Messerli ein. Ganz herzlichen Dank dafür!

Und an einem Tag, an dem es in der ganzen Restschweiz in Strömen regnete, durften wir unter der Leitung von Elisabeth am einzigen regenfreien Ort einen wunderbaren, trockenen Ritt genießen.

Unser jüngstes Mitglied Ella hat den Bericht darüber geschrieben:

Bei uns regnete es. Wir luden unsere drei Pferde ein: Ely für Christine, Foxy für Nicole und Miss Money Penny für mich. Meine Mama fuhr extra mit Ely nach Zauggenried, weil wir nur zwei Ponys laden konnten. Dort warteten die andern schon und es regnete nicht mehr. Ich freute mich, dass auch Leonie mit ihrem Pony dabei war. Wir saßen auf und Elisabeth redet lange aber ich verstand davon nur dass wir wegen den nassen Wegen nicht galoppieren können. Wir ritten lange im Schritt und dann im Trab. Zum Glück war Kurt an der Spitze. Als wir auf einen schönen Grasweg kamen rief er einfach "Galopp" und sauste davon und wir alle hinterher. Das ist cool. Dann ritten wir zur Emme. Dort wurden Fotos gemacht und wir gingen im Fluss baden. Weil ich das kleinste Pony hatte, bekam ich nasse Socken. Dann konnten wir noch einmal galoppieren, aber nur etwa 1km, dann konnte einer sein Pferd nicht mehr halten. Aber das waren nicht wir Ponyreiter! Bei einem Bauernhaus bekamen wir etwas zu trinken. Als wir zum Stall zurück kamen wartete meine Mutter schon und nahm Ely wieder nachhause. Foxy und Penny und die andern Gastpferde durften auf eine grosse Weide. Dann gingen wir essen und blieben meeeccccccclang dort. Das war ein mega cooler Tag.

Ella (8 Jahre)



Schon fast am Ende des Rittes - und immer noch kein Regen!



Wenigstens von unten nass: Bad in der Emme



Christine, Nicole, Ella, Leonie, Markus - auch die drei Jüngsten sind mit ihren Ponys dabei

# Letzter Akt im Jahr 2020: Putztag



Corona-Bier?

## Keine Auftritte, keine Proben und doch ein Putztag.

Aufgrund der Coronavirus-Situation wurden in diesem Jahr sämtliche berittene Auftritte abgesagt. Proben fanden ebenfalls keine statt und unser Reitmaterial glänzte immer noch seit dem letzten Putztag im 2019. Eine gute Gelegenheit, sich einmal dem weniger gebrauchten Inventar zu widmen. In einer kleinen Gruppe, alle mit Schutzmasken ausgerüstet und mit Arbeitsplätzen an denen die Abstandsregeln eingehalten werden konnten, wurde dieses Jahr der Schwerpunkt auf den Inhalt der Schränke und Kisten in unserer Sattelkammer gelegt. Veraltete Prospekte, Flyer, defektes und irreparables Material wurde aussortiert, die Schränke umgeräumt - und es gelang uns richtig viel Platz zu gewinnen. Der Fussboden war noch nie so sauber und die Sattelkammer noch nie so ordentlich.

Zusammen ein abschliessendes Mittagessen geniessend gehörte somit die Saison 2020 der Vergangenheit an.

Vielen Dank an alle Putzteufel/-innen!

*Alexander Zurbuchen*



*In allen Ecken wird gefegt, geputzt, aufgeräumt*

## Anlässe 2021

Tag	Datum	Ort	Anlass	Art
Mo	05.04.2021	Laupen	Oster-Concours	Ständli
Sa/So	03./04.07.2021	Les Reussilles	Jurawochenende	Intern
Sa	17.07.2021	Basel	Tattoo	Umzug
Sa	17.07.2021	NPZ Bern	Jubiläum Berner Dragoner	Ständli
So	05.09.2021	Chaindon	Foire de Chaindon	Umzug
Sa	25.09.2021	NPZ Bern	100-Jahr-Feier STG	Ständli
So	03.10.2021	Schwarzenburg	Bauern-Pferderennen	Ständli
So	10.10.2021	noch offen	Tagesritt	Intern
Mo	22.11.2021	Bern	Zibelemärit	Fanfaren
evtl.	Juni	Bern	Appassionato	Umzug

Alle Anlässe und dafür vorgesehenen Proben nur unter Vorbehalt der Durchführung und der jeweiligen Entscheidungen der Bundes- oder Kantonsregierung.



*Auch in den obersten Etagen wird Ordnung gemacht*



*Nach getaner Arbeit folgt der gemütliche Fondueplausch*



**TGNÖZ**  
Traingesellschaft Nord-, Ost- und Zentralschweiz

**2021**

Wir wollen nicht auf das letzte, sehr magere Gesellschaftsjahr zurückblicken und widmen uns lieber dem Ausblick.

Wiederum in **Aarau** soll am **Samstag, 24. April 2021** der **Train-Fachdienst-Tag** stattfinden. Wir werden satteln, schirren, zäumen (LN1), beladen und anschliessend einen kleinen Saumparcours machen. Des Weiteren werden wir einen Veterinär- und einen Hufschmied-Posten haben.

Im **Mai/Juni** können wir das Aufgefrischte vom Train-Fachdienst-Tag wieder anwenden. Zur Eröffnung einer Festungsanlage im **Raum Sattel SZ** ist ein **Materialtransport** geplant. Dieser Anlass hätte bereits im letzten Jahr stattgefunden, wenn da nicht ... ihr wisst schon was.

Ebenfalls ein Anlass aus dem letzten Jahr ist die Gedenkfeier zu Ehren des 60. Todestags von General Henri Guisan bei der Festung Sasso San Gottardo auf dem **Gotthard**. Es sind **Vorfürungen** des **Train-Fachdienstes**, der Kavallerie Schwadron 1972 und vieles mehr geplant. Dies ist eine grössere Nummer! Die Aktivitäten dauern drei Tage (**20. bis 22. August 2021**). Aus diesem Grund wird von unserem Dachverband, der Schweizerischen Traingeseellschaft, eine Zusammenarbeit mit den anderen Traingeseellschaften angestrebt.

Bewusst im diesjährigen Jahresprogramm ausgelassen, sind der Gotthard-Ritt und der Reit- und Fahrplausch. Unser Kalender ist bereits sehr voll. Nicht zu vergessen ist, dass Ende September die Bernische Traingeseellschaft die Schweizerischen Train- und Pferdesport-Tage der Armee durchführen wird. Zu diesem Anlass sind auch unsere Mitglieder jedes Jahr herzlichst eingeladen.

Sofern dieses Jahresprogramm an der Generalversammlung genehmigt wird und Corona es zulässt, wartet wieder ein abwechslungsreiches Jahr auf uns. Auf unserer Internetseite [www.traingeseellschaft.ch](http://www.traingeseellschaft.ch) werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

*Rita Maria Zehnder*



SCHWEIZERISCHE TRAIINGESELSCHAFT  
SOCIETE SUISSE DU TRAIN  
SOCIETA SVIZZERA DEL TRENO  
SOCIETAD SVIZRA DAL TRAIN



**TGNÖZ**  
Traingesellschaft Nord-, Ost- und Zentralschweiz

Komm auch zum  
**Train-Fachdienst-Tag**  
am **Samstag, 24. April 2021**  
nach **Aarau!**  
**Wir freuen uns auf dich!**



Detailprogramm & Anmeldeinformationen  
ab 1. März 2021 unter  
[www.traingeseellschaft.ch](http://www.traingeseellschaft.ch)



SCHWEIZERISCHE TRAIINGESELSCHAFT  
SOCIETE SUISSE DU TRAIN  
SOCIETA SVIZZERA DEL TRENO  
SOCIETAD SVIZRA DAL TRAIN

*Herzlichen Dank an alle Inserenten  
für Ihre Unterstützung.*

*Un grand merci à tous les annonceurs  
pour leur soutien.*



## Kommandoübergabe Veterinär und Armeetiere Abteilung 13

Es ist mir eine besondere Ehre nochmals all jenen zu danken, die zur Gründung der Abteilung 13 beitrugen. Denjenigen zu danken, die in den letzten drei Jahren mit Hund und Pferd viel leisteten und die Einsatzbereitschaft sicherstellten. Jenen, die nun in dieser stolzen Abteilung weiterkämpfen, wünsche ich viel Erfolg.

Es lebe die Veterinär und Armeetiere Abteilung 13!  
Beste Grüsse

*Oberstlt Simon Zysset*



### Présentation personnelle (Maj EMG Fabien Peiry)

Mon parcours militaire a débuté au Sand en 2004, où j'ai accompli l'école de recrue d'été (ER 57/2) en tant que soldat vétérinaire avec spécialisation cavalier de patrouille. Il s'agissait de la deuxième école de recrue rassemblant l'ensemble des animaux d'armée au Sand, dans le nouveau système de l'armée XXI. J'ai ensuite poursuivi ma formation militaire en y accomplissant l'école de sous-officier en 2007, puis l'école d'officier de la logistique en 2007-2008, à Berne.

Incorporé ensuite comme chef de section dans la compagnie vétérinaire 3, j'en ai repris le commandement de 2013 à 2017. J'ai suivi ensuite les différents stages de formation afin d'intégrer le processus de formation d'officier d'état-major général. Promu major EMG en février 2019, j'ai occupé depuis la fonction de chef de service de commandement (C S cdmt) dans le DBC 6 de l'état-major de la brigade logistique 1, brigade très présente dans l'eng CORONA 20 en service d'appui aux cantons durant le printemps 2020.

Professionnellement, j'exerce le métier de notaire au sein de l'Etude de notaires Kaelin & Associés, à Granges-Paccot et Bulle (FR), Etude que j'ai intégrée suite à l'obtention de ma patente de notaire en 2014 après des études de droit suivies à Fribourg et Luzern. Nous sommes actuellement quatre notaires associés à la tête d'une équipe de vingt collaborateurs. Marié et actuellement sans enfant, je partage ma vie entre le Canton de Fribourg et des Grisons, d'où vient mon épouse. Je suis également très engagé dans le milieu politique et dans différents clubs services du Canton de Fribourg. Par-dessus tout, j'aime m'évader en pratiquant plusieurs sports comme la randonnée à ski, la course à pied, l'équitation et le golf. J'ai également participé plusieurs fois à la Patrouille des Glaciers.

Convaincu du système de milice, c'est dès lors avec honneur, conviction et dynamisme que je me suis mis à disposition pour reprendre le commandement du gr vét et animaux A 13. Je réjouis énormément de cette nouvelle expérience et de pouvoir contribuer au maintien et au renforcement de la présence des chiens, des chevaux et des spécialités y afférentes dans notre système militaire.

### Persönliche Vorstellung (Maj i Gst Fabien Peiry)

Meine Militärkarriere begann 2004 in Sand, wo ich die Sommerrekruitenschule (RS 57/2) als Veterinärsoldat mit Spezialisierung zum Patrouillenreiter abschloss. Dies war die zweite Rekrutenschule, die alle Armeetiere in Sand im neuen XXI Armeesystem zusammenbrachte. Anschliessend setzte ich meine militärische Ausbildung fort, indem ich 2007 die Unteroffizierschule und 2007-2008 die Logistikoffizierschule in Bern abschloss.

Als Zugführer in der Veterinärkompanie 3 eingeteilt, übernahm ich von 2013 bis 2017 deren Kommando. In der Folge absolvierte ich die verschiedenen Lehrgänge zur Generalstabssoffizierausbildung. Im Februar 2019 wurde ich zum Major i Gst befördert und habe seitdem die Funktion als Chef Führungsdienst (C Fhr D) im FGG 6 des Stabes der Logistikbrigade 1 übernommen, eine Brigade, die im Einsatz CORONA 20 sehr präsent war Assistenz Dienst der Kantone im Frühjahr 2020.

Beruflich arbeite ich als Notar bei der Notariatskanzlei Kaelin & Associés in Granges-Paccot and Bulle (FR), in der ich seit dem Erwerb der Notarpatents im Jahr 2014 und nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg und Luzern tätig bin. Wir sind aktuell vier Notare an der Spitze eines Teams von zwanzig Mitarbeitern. Ich bin verheiratet und verbringe mein Leben zwischen dem Kanton Freiburg und Graubünden, wo meine Frau herkommt. Ich engagiere mich auch stark in der Politik und in verschiedenen Service-Clubs im Kanton Freiburg. Ich mag es, dem Alltag zu entfliehen, indem ich Sportarten ausübe wie Skitouren, Laufen, Reiten und Golf spielen. So habe ich auch mehrmals an der Patrouille des Glaciers teilgenommen.

Da ich vom Milizsystem überzeugt bin, habe ich mich mit Ehre, Überzeugung und Dynamik zur Verfügung gestellt, um das Kommando über die Vet u A Tiere Abteilung 13 zu übernehmen. Ich freue mich sehr über diese neue Erfahrung und zur Erhaltung, Unterstützung und Stärkung der Präsenz von Hunden, Pferden und verwandten Fachgebieten in unserem militärischen System beitragen zu können.



# Geführte Erlebniswanderung auf der Sbrinz-Route im Oktober 2020



Wandergäste führen auch sehr gerne mal ein Saumtier. Hier kurz auf der alten Grimselstrasse.



Säumer Norbert mit seiner Wels Cop-Stute auf der "Hälen Platte" am Grimsel.

In Sarnen trifft sich am 27. September eine kleine Gruppe von 11 wanderfreudigen und erlebnisorientierten Menschen, welche sich gegenseitig noch nicht kennen. Vom geschichtsträchtigen Dorfplatz starten wir Richtung Giswil. Eine gute Möglichkeit, erste Gespräche zu führen und sich langsam kennen zu lernen.

Ab Giswil, beziehungsweise Meiringen, sind 5 Säumer mit ihren 3 Saumtieren dabei. Mit Begeisterung und Freude nutzen die Gäste die spezielle Möglichkeit, einmal ein Tier zu führen wie ein Säumer.

In Lungern bei der Seilbahn dürfen wir wieder einen bekömmlichen Säumerapéro geniessen. Diesmal offerierte uns Bernhard Bürki bekömmlichen Bratkäse. Vielen Dank!

Bei angenehmem und sonnigem Wetter geht es weiter über den Brünnigpass bis Meiringen. Offenbar zum Angewöhnen präsentiert sich das Wetter Richtung Guttannen von seiner regnerischen Seite. Wie fast bestellt, öffnet sich am Mittwochmorgen der Himmel und die Sonne begleitet uns über den wunderschönen und frisch überschneiten Grimselpass. Jedoch fordert der viele Schnee unsere Tiere, weil sie manchmal bis zum Bauch im Schnee versinken. Durch geschickte Ausweichmanöver haben wir auch diese Herausforderung bald im Griff. Am Donnerstag zeigt sich das Wetter noch von der freundlichen Seite. Bis Ladstafel scheint noch die Sonne. Für das Pferd heisst es bis hierher und nicht weiter. Es wäre nämlich unmöglich mit dem Pferd den mit Schnee bedeckten steilen Aufstieg zum Griespass zu begehen. Deshalb zotteln die zwei Säumer mit ihrem Pferd weiter über den Nufenenpass nach All'Acqua, wo sie am gleichen Abend abgeholt werden.

Die Wettervorhersage sieht für den Süden trübe aus. Für die Wandergruppe geht es weiter über den neuen und anstrengenden Aufstieg zu den Windrädern. Ein kalter Wind bläst uns entgegen und lässt Winterstimmung aufkommen. Leider verschliesst der Nebel die schöne Aussicht auf den Griessee und Gletscher. Jedoch ist es immer wieder wunderbar zu erkennen, welcher positiven Einfluss die Natur, die Tiere und die Bewegung auf den einzelnen Menschen ausübt. Solche Momente lassen den Alltag vergessen und eröffnen die Möglichkeit, sich sehr gut zu fühlen. Ob Tiere dabei sind oder nicht, beides hat seinen grossen Reiz. Ohne Tiere ist der Fokus vermehrt auf sich selbst und die bewundernswerte Landschaft mit ihrer Geschichte gerichtet. Die Verpflegungspause auf dem Griespass fällt kurz aus, denn der Wind fühlt sich wie arktische Kälte an. Deshalb geht es bald Richtung Riale. Es folgt der imposante Abstieg zum Morascosee. In Riale geniessen wir das feine Nachtessen und das gemütliche Beisammensein. Ab jetzt gibt es Regen und nochmals Regen und sehr viel Wasser. Die Seitenbäche, welche normal gar kein Wasser führen, sprudeln wie Wildbäche daher und können nicht überquert werden. Der grosse Fluss Tocce ging bei Verampio-Crodo über die Ufer, überschwemmte grosse Gebiete und tobte mit lautem Getöse Richtung Domodossola. Wir können nicht überall den gewohnten Weg gehen, weil es zu viel



Die Wanderteilnehmer/innen geniessen es sichtlich mit den Saumtieren in Verbindung zu gehen.

Wasser hat oder zu gefährlich ist. Als Ausweichmöglichkeit gibt es die Hauptstrasse zu Fuss oder per Auto. Mit viel Durchhaltewillen schafften es alle zu Fuss bis nach Crodo. Weil wir den letzten kurzen Teil aus Sicherheitsgründen mit dem Auto bewältigen, bleibt mehr Zeit für die Stadtführung und den ausgiebigen Apéro.

Wohlbehalten und mit innerer Zufriedenheit auf der „piazza mercato“ im Zentrum der Altstadt Domodossola geniessen und feiern wir die grossartige Leistung.

Für alle Teilnehmer war diese Wanderwoche sicherlich eine für sie noch nie dagewesene Erfahrung mit bleibenden Erinnerungen. Ein Potenzial, welches jeder und jede für sich wieder abrufen und nutzen kann.

*Daniel Flühler, Wanderleiter*



Gruppe bei Minustemperaturen auf dem Griespass.



*Daniel und Norbert mit dem Pferd auf der Grimsel. Imposante Bergwelt mit Rotondo und Lucendo.*



*Überquerung der historischen Steinbrücke bei Ladstafel im Äginetal.*

**Agenda** Kurzfristige Änderungen aufgrund der Covid-19 Lage vorbehalten!

Datum	Anlass	Ort
20.03.2021	22. Schiessen Militärische Vereine OW, NW	Schützenhaus Kerns
17.04.2021	Fotoabend	Engelberg
18.04.2021	Generalversammlung 2020 (Nachholung)	Engelberg
24.04.2021	Frühlings-Säuertour über den Rengpass	Hergiswil-Alpnachstad
So 26.09., 09:00	Delegiertenversammlung STG	NPZ Bern
12.-13.06.2021	Säumerkurs	Giswil
04.-11.07.2021	Säumerbegleitung auf der Sbrinzroute	Engelberg bis Obergesteln
21.-22.08.2021	Säumerfest zum Start des Saumzug	Sachselsn
22.-29.08.2021	Säumer Wanderwoche mit hist. Saumzug	Sachselsn - Domodossola
07.-12.09.2021	Säumer Wanderung auf dem Stockalperweg	Simplon - Domodossola
03.-10.10.2021	Säumerbegleitung auf der Sbrinzroute	Giswil bis Obergesteln/Ponte
21.11.2021	Generalversammlung / Säumertagung	Giswil
12.-13.12.2021	29. Stanser Wianachtsmärt	Stans



*Daria und Romina mit dem Muli im Tiefschnee in Aktion. Auf dem Grimselpass.*



*Gruppe auf dem Dorfplatz in Sarnen*



Liebe Train-Familie und Freunde des Pferdes in der Armee!

Die STOG (Schweizerische Train-Offiziersgesellschaft) wurde 1921 gegründet und war 75 Jahre aktiv in der ausserdienstlichen Tätigkeit. Sie sorgte sich für den Erhalt und die richtige Eingliederung, die Ausbildung wie auch die Weiterentwicklung unserer Truppe. Im Jahr 1997 wurde sie durch die STG (Schweizerische Trainingsgesellschaft) abgelöst, welche bis heute diese Aufgabe wahrnimmt.

Wir feiern also dieses Jahr:

**STOG / STG – 100 Jahre für das Pferd in der Armee!**

Die Entwicklung in den letzten 100 Jahren, die Armee-reformen und Bestandes-reduktionen brachten den Train von der Artillerie über die Infanterie zur Logistik. Der Train in seiner Verlässlichkeit, in seiner Autonomie der Leistungserbringung und Einfachheit in der Ausführung, hat aber bis heute Bestand und wird gerade darum nicht nur von anderen Truppen, sondern auch in den zahlreichen subsidiären Einsätzen zu Gunsten der zivilen Bevölkerung sehr geschätzt.

Speziell dieses Jahr dürfen wir auf das Erreichte stolz sein und auf ein sehr ereignisreiches Jahrhundert zurückblicken. Ein jeder hat da so seine Erlebnisse und Erinnerungen, wenn es um seine Dienstleistungen rund um den Train geht. Es freut mich darum sehr, dass wir dieses Jahr nutzen, um all das **in einer Festschrift** für unsere Nachkommen zu dokumentieren und auch **ein grosses Trainfest** im September als Jubiläumshöhepunkt zu feiern.

**Ein Muss für jede und jeden!**

*Euer STG Präsident  
Oberst H.J. Vogler*

Chère famille de Train et amis du cheval dans l'armée !

La STOG (Société suisse des officiers du train) a été fondée en 1921 et a été active pour les activités hors service pendant 75 ans. Elle s'est occupée de la préservation et de l'intégration correcte, de la formation et du développement de nos troupes. En 1997, elle a été remplacée par la STG (Société suisse du train), qui continue à exercer cette fonction jusqu'à ce jour.

Nous célébrons donc cela cette année :

**STOG / STG - 100 ans pour le cheval dans l'armée!**

Le développement des 100 dernières années, les réformes de l'armée et la réduction des effectifs ont fait passer le train de l'artillerie à l'infanterie puis à la logistique. Cependant le train, dans sa fiabilité, son autonomie de performance et dans sa simplicité d'exécution, a perduré jusqu'à ce jour et est donc très apprécié non seulement par les autres troupes, mais aussi dans les nombreuses missions subsidiaires au profit de la population civile.

Cette année en particulier, nous pouvons être fiers de ce que nous avons accompli et nous tourner vers un siècle très mouvementé. Chacun a ses propres expériences et souvenirs lorsqu'il s'agit de ses activités autour du train. Je suis donc très heureux que nous utilisions cette année pour documenter tout cela **dans une publication commémorative** pour nos descendants et aussi pour célébrer **une grande fête du train** en septembre comme point culminant de l'anniversaire. **Un incontournable pour tous et toutes!**

*Votre président de STG  
Colonel H.J. Vogler*

## Ein Fest für das Pferd in der Armee

Anlässlich des Jubiläumjahres wollen wir gemeinsam 100 Jahre ausserdienstliche Anstrengungen zum Erhalt des Pferdes in der Armee in einem würdigen Festakt feiern.

Es bietet sich an, diesen Festakt anlässlich der Schweizerischen Pferdesport- und Traintage der Armee durchzuführen.

Gerade dieser Anlass ist und war ein wichtiger Baustein in den Bestrebungen, die Hypomobilität auch in einer modernen, mechanisierten und hoch technischen Armee erhalten zu können. Dieser Anlass ist ein wichtiges Schaufenster unserer Train- und Veterinärtruppen und ermöglicht es, Persönlichkeiten aus Militär, Politik und Wirtschaft einen Einblick in unsere Tätigkeiten geben zu können.

Ein kleines Organisationskomitee, angeführt vom ersten Abteilungskommandant der Veterinär und Armeetier-Abteilung 13, Oberstlt Simon Zysset, hat die Arbeit mit dem Ziel aufgenommen, die wichtigsten Eckpunkte dieser ausserordentlich Erfolgsstory innerhalb eines feierlichen Festaktes zu würdigen. Dass es auch in der aktuellen Armee immer noch aktive Train- und Veterinärtruppen gibt, ist den herausragenden Persönlichkeiten der letzten 100 Jahre sowie dem starken Korpsgeist unserer Truppe zu verdanken.

Auch wenn uns aktuell die Pandemie noch fest im Griff hat und wir zum aktuellen Zeitpunkt nicht wissen können, ob und in welchem Rahmen grössere Veranstaltungen wieder stattfinden können, wollen wir uns davon nicht abhalten lassen und setzen mit der Vorbereitungsarbeit auch ein kleines Zeichen der Hoffnung und Zuversicht.

Der Festakt findet am Samstag, **25. September 2021, 13:00 Uhr** im Nationalen Pferdezentrum Bern statt. Die Details zum Programm können Sie der nächsten Ausgabe des «Wir vom Train» oder laufend über unsere Homepage **www.stg.ch** entnehmen.

Reservieren Sie sich unbedingt dieses Datum – es würde uns sehr freuen, Sie persönlich am 25. September 2021 in Bern begrüssen zu dürfen.

*Für das OK Festanlass 100 Jahre für das Pferd in der Armee:  
Oberstlt Simon Zysset und Oberstlt Kurt Spahr*

Une cérémonie aura lieu en même temps que les Journées suisses des sports équestres et du train de l'armée (Schweizerische Pferdesport und Traintage der Armee) le **samedi 25 septembre 2021** dès 13h00 au CNE Berne.

Pourquoi donc durant cette manifestation ? Cette dernière en particulier est et a été un élément important dans les efforts pour pouvoir maintenir la mobilité chevaline même dans une armée moderne, mécanisée et hautement technique. Cet événement est une vitrine importante pour nos troupes du train et vétérinaires et permet de donner un aperçu de nos activités à des personnalités du monde militaire, politique et économique.

Plus ample information paraîtront dans le prochain journal « Ceux du train ».

*Lieutenant-Colonel S. Zysset*



Schweizerische Pferdesport- und Traintage der Armee



## Warum sind diese 2 Seiten besonders?

Der 23.10.1921 war ein sehr wichtiger Meilenstein für die Zukunft unserer Train-Truppe. Es war der Moment der Geburt der **Schweizerischen Train Offiziers-Gesellschaft**. Wir werden nun 2021 in allen 4 Ausgaben des «Wir vom Train» dem Jubiläum «100 Jahre für das Pferd in der Armee» Platz widmen. In den nächsten 3 Ausgaben werden wir über wichtige Ereignisse und Meilensteine berichten.

100 Jahre, das ist unglaublich lang. Zum Vergleich ist diese Zeitschrift nur 47 Jahre alt. Im Verlauf dieser 100 Jahre ist vieles passiert, was sicher da und dort auch durch alte Fotos und Berichte noch dokumentiert ist. Leider existierte früher noch keine Digitalkamera. Deswegen mache ich einen Appell an Euch, geschätzte Leserinnen und Leser. Ich suche interessante alte Fotos, Bücher, Reglemente oder Zeitungsartikel, die längst zurückliegende Train-Ereignisse dokumentieren. Das ausgeliehene Material wird gescannt und umgehend zurückgeschickt. Ich freue mich auf interessante Post - vielen Dank!

Für das «Wir vom Train»:  
Marc-André Burkhalter, Redaktor

## Pourquoi ces 2 pages sont-elles très spéciales ?

Le 23 octobre 1921, une étape très importante a été franchie pour les troupes du train. C'est la création de la **Société suisse des officiers du train**. Durant toute l'année, nous allons écrire sur les 100 ans pour le cheval dans l'Armée. Cette fois, il n'y a que les grandes lignes. Dans les 3 prochains numéros, nous parlerons des principaux événements.

100 ans, c'est incroyablement long. À titre de comparaison, ce magazine n'a que 47 ans. Beaucoup de choses se sont passées, comme toujours positives ou négatives. Et vous le lirez la prochaine fois. Malheureusement, il y a 100 ans, il n'avait pas d'appareil photo numérique. C'est pourquoi je vous lance un appel, à vous, cher lectrices et lecteurs. Je suis à la recherche de photos de l'époque, de livres, de règlements ou d'articles de journaux sur le train. Le matériel sera scanné et renvoyé. De cette manière, la lecture sera plus intéressante.

Pour le « ceux du train »:  
Marc-André Burkhalter, rédacteur

**Das grösste Trainfest:**  
Samstag, 25. Sept. 2021, NPZ Bern

Laufende Infos unter [www.stg.ch](http://www.stg.ch)

## 100 Jahr! - Weisch no? UNSER living history Projekt zum Jubiläum

Die Schweizerische Traingesellschaft (STG) feiert 2021 ihr 100-Jahr-Jubiläum. Ein stolzes Alter für die am 26. April 1997 aus der 76 Jahre zuvor, am 23. Oktober 1921 in Aarau gegründeten Schweizerischen Trainoffiziersgesellschaft STOG, hervorgegangenen STG. Wie war das damals, als die Artilleriegeschütze noch vom hippomobilien Train schwungvoll in Stellung gebracht wurden? Die Säumer zerlegten die Gebirgskanone in Einzelteile und brachten sie so in ihre Hochgebirgsstellung. Der Sanitätstrain brachte die Verletzten hinter die Frontlinie. So zumindest der Plan. Der aus dem Tross hervorgegangene Train besorgte die Logistik. In der Armee hatten die motorisierten Transportfahrzeuge eben erst ihre Feuertaufe bestanden. Der Wechsel von der Infanterie hin zur Logistik wurde vollzogen. Heute gibt es noch die Veterinär- und Armeetier Abteilung 13 mit 3 Tr Kol einer Vet Kp und einer HFhr Kp (zusammen ca 300 Pferde) und natürlich den Trainsoldaten, den Veterinärsoldaten, den Hufschmieden und den Hundeführern.

Zum 25- und 50-Jahr-Jubiläum gab die STOG je eine Festschrift heraus. Danach kamen die grossen Umbrüche: Ende der hippomobilien Artillerie, Armee 61, Train nur noch im Geb AK, A95 und Armee XXI. Die Militärgeschichte, die Entwicklung von Material und Einsatzdoktrin sind das eine. Das andere, das, warum wir alle, ob alt oder jung, ob dienstpflchtig oder nicht mehr, mit unserem ganzen Herzen am Train hängen, das sind unsere Erlebnisse mit einem speziellen Pferd, in der Gruppe, im WK, in der OS, in schönen Landschaften (z.B. auf St. Luzisteig), bei Suppe und Spatz im Biwak unter strömendem Regen, nach einer mehrtägigen Übung oder einem anstrengenden Transport oder wenn wir einem Vorgesetzten wieder einmal gezeigt hatten, wo Gott hockt. Diese Kameradschaft und der sprichwörtliche Traingeist wurde auch ausserdienstlich gelebt. An Train- Reit- und Fahrtagen, Reitanlässen oder den Trainwettkämpfen wurde um Ruhm und Ehre gekämpft und gefeiert. Tempi passati. No, no, no.

Unzählige Geschichten ranken sich um die Fakten der letzten 100 Jahre. Auch du, deine Trinkameraden, deine Gruppe oder Klasse hat solch spezielle Momente erlebt. Etwa wie du zum ersten mal nach Savatan kamst und hinter dir das Tor der Festung ins Schloss fallen hörtest. Oder den Tag an dem du dein störrisches Muli abgeben musstest; contre coeur eigentlich.

Schreib uns deine / eure Geschichten, sendet uns Fotos, nehmt eine Voicenachricht oder ein Video auf. Zusammen und gemeinsam mit euch wollen wir die Fakten und eure Zeitdokumente in Mundart, Deutsch, Französisch, Italienisch, Romanisch zusammentragen und zu einem farbigen und facettenreichen Bild zusammenfügen. Diese Publikation wird an das 100-Jahr-Jubiläum der STG erinnern und uns schmunzeln lassen.

Eine Gruppe um Oberst Thomas Bigler, Oberst Hans Neuenschwander und mir wird sich um die Sichtung und schliesslich um die Publikation in innovativer Form kümmern. Mehr davon im nächsten WvT.

Für das Gremium Festschrift:  
Oberst Roger Bisig (roger@bisig.ch; 079 623 25 19)



Soldats fribourgeois, en 1945

# Warum ein Trainbundespferd kaufen?



Während der RS durfte ich auch die Ausbildung zum Patrouillenreiter machen. Mit Nono bin ich mehrmals in der Woche im Reitsattel unterwegs.



Am Trainwägeli ist Nono mit vollem Einsatz dabei.



Eine Verschnaufpause bei herrlicher Entlebucher Aussicht.



Das Verteilen der Futtersäcke geht mit dem Pferd viel schneller als früher.

**Mein Name ist Dario Giger und ich bin Trainsoldat in der Trainkolonne 13/3. Ich komme aus dem Entlebuch im Kanton Luzern und habe im vergangenen Jahr ein vierjähriges Trainbundespferd gekauft.**

Am 3. März 2020 kaufte ich in Sand-Schönbühl mein Trainbundespferd mit dem Namen Nono. Da ich die Rekrutenschule schon früher abgeschlossen hatte und zu diesem Zeitpunkt bereits Soldat war, konnte ich mein Pferd am gleichen Tag mit nach Hause nehmen. Die Rekruten, welche ebenfalls ein Pferd kauften, konnten direkt mit ihrem eigenen Pferd die Rekrutenschule absolvieren.

Bereits im Dezember 2019 bin ich im Nationalen Pferdezentrum Bern (NPZ) die jungen Freibergpferde und das Maultier, welche die Armee frisch gekauft hatte, anschauen gegangen. Im Januar fuhr ich ein zweites Mal ins NPZ, um die Tiere zu sehen. Auch nach dem Umzug der Pferde nach Schönbühl besuchte ich sie dort zwei Mal. Für mich war schnell klar, welches Pferd am besten zu mir passen würde, jedoch war es erst am Verkaufstag sicher, dass ich mein Wunschpferd mit nach Hause nehmen kann. Bis dahin war ungewiss, ob nicht noch jemand anderes am gleichen Pferd Interesse bekundet.

Warum ein Trainbundespferd kaufen? Meine Antwort auf diese Frage besteht aus mehreren Gründen. Einerseits besteht die Sicherheit als junge Person, die zum ersten Mal ein Pferd kauft, dass man nicht über den Tisch gezogen wird. Man bekommt ein junges Tier mit einer guten Grundausbildung, welches bereits mehrmals von Veterinären in Augenschein genommen wurde. Aus finanzieller Sicht ist es interessant, da man während des Militärdienstes des eigenen Pferdes oder Maultieres Mietgeld erhält. Doch der Hauptgrund ist ganz klar die gute und professionelle Grundausbildung der Trainbundespferde und Maultiere im Reiten, Fahren und Säumen, sowie die Vorbereitung auf die verschiedenen Situationen im Militärdienst. Das Resultat dieser umfangreichen Grundausbildung sind gehorsame, nervenstarke und verkehrssichere Tiere. Es sind Tiere, die wenig scheuen und bereits schon viel gesehen, beziehungsweise erlebt haben. Ich schätze es auch sehr, dass sie gelernt haben, angebunden zu sein, was heute nicht mehr selbstverständlich ist. Und wer mit einem etwas älteren Trainsoldaten oder Dragoner spricht, bemerkt, dass der eigene Bündler oder Eidgenoss wohl in vielen Fällen das bedeutendste Pferd im Verlaufe des Lebens geblieben ist.

Das Jahr 2020 war ein spezielles Jahr. Es wurde leider nicht nur mein WK im November abgesetzt, sondern auch der traditionelle Ehrendienst der Bruderschaft der Herrgottskanoniere Luzern, bei welchem ich dieses Jahr das erste Mal mit meinem Pferd mitgeholfen hätte. Einzig der Patrouillenritt der Berner Train-Gesellschaft im August ist mir und meinem Pferd geblieben. Doch auch wenn in Zivil: Wir haben nicht geschlafen! Mein Pferd Nono stand praktisch täglich im Einsatz unter dem Reitsattel, dem Bastsattel, am Trainwägeli oder beim Holzrücken-lernen. Neben dem Pferd halte ich auch mehrere Kleintiere und bin aktiver Züchter. Ich helfe unter anderem beim Erhalt alter Schweizer Kleintierassen. Neben dem Schwyzerörgeli sind alle meine Tiere ein guter Ausgleich zu meinem Beruf als Hochbauzeichner. Zwei Mal im Jahr bestelle ich je 500 kg Kleintier-Futter. Da die einzelnen Kleintierställe über 100 Meter auseinander liegen, leistet mir mein Pferd mit dem Bastsattel einen grossen Dienst beim Verteilen der einzelnen Futtersäcke. Tiere zu halten und zu beschäftigen, beziehungsweise zu bewegen, ist zeitintensiv. Trotzdem ist es wichtig, seinen Freundeskreis zu pflegen. Am schönsten ist es, wenn man beides verbinden kann und das Pferd mit Rucksäcken, Feuerholz und natürlich „typisch Entlebuch“ mit Kaffeekrügen für eine gemeinsame Bergwanderung belädt. Selbstverständlich wird nicht nur unsere Verpflegung mitgeführt, ein Sack mit Heu für Nono fehlt nie.

Zusammen mit meinem Pferd Nono freue ich mich auf das Jahr 2021. Ich hoffe auf schöne und unfallfreie Momente im Militärdienst sowie auch im Zivilen.

Januar 2021, Dario Giger



Die schönsten Ausflüge genieße ich mit Freunden und Pferd.



Mittagspause mit Pferd.

# Zum Gedenken



## Oberst Hugo Tschirky ist nicht mehr

Am 10. Oktober 2020 ist Oberst Hugo Tschirky in seinem 83. Lebensjahr anlässlich einer Herzoperation verstorben. Wir verlieren in ihm einen engagierten, weitsichtigen und anerkannten Trainoffizier und Kameraden. Er hat die Traintruppe während vieler Jahre und während einer schwierigen Zeit massgebend mitgeprägt.

In Weisstannen / Mels am 20. Januar 1938 geboren, verbrachte er seine Schulzeit in St. Gallen. Bereits als Jugendlicher hatte er vielfältigen Kontakt zu Pferden und zum Reitsport. Es war sein ausdrücklicher Wunsch, sich zum Train einteilen zu lassen. So absolvierte er die Rekrutenschule und Beförderungsdienste bis 1959 zum Train Leutnant unter dem strengen und prägenden Regime von Oberst Hans Suter in Wangen aA. Seine Dienste leistete er in der Train Abteilung 12, die er als Abteilungskommandant auch führte. Die Beförderungsdienste leistete er in der Train-schule St. Luzisteig unter Oberst Jürg Bernhard. Meine erste Unterschrift in meinem Dienstbüchlein ist die seine. Als Büroordonnanz und Hilfsmotorfahrer erlebte ich den zackigen, fordernden und manchmal etwas theoretischen Oberleutnant hautnah. Seine militärischen Dienste leistete er im Stab Geb Inf Rgt 35, in der Tr Kol I/12 als Kommandant, in der Grenz Brigade 12 als Tr Chef ai, und 5 Jahre als Kdt der Tr Abt 12. Seinem fordernden und konsequenten Führungsstil bleib er in dieser Zeit treu, es entsprach seinem Charakter. Er verlangte viel von seinen Untergebenen. Ausbildungseffizienz, Führungsfähigkeit und Zusammenarbeit waren seine Steckenpferde. Auch an sich stellte er eine bedingungslose Disziplin.

Er studierte an der ETH Maschineningenieurwesen und wurde 1968 Doktor auf dem Gebiet der Kernreaktorphysik. Nach einem Aufenthalt in den USA übernahm er 1971 die Direktion Carl Zeiss (Schweiz) AG. Er verfasste in dieser Zeit seine zweite Doktorarbeit auf dem Gebiet der Unternehmensführung. 1975 trat er in die Direktion der Cerberus Gruppe ein, die er als Direktionspräsident bis 1982 führte.

1982 wählte ihn der Bundesrat zum ordentlichen Professor für Betriebswissenschaften an der ETH. Er wurde unter anderem auch Vorsteher des BWI, des Betriebswissenschaftlichen Instituts.

Mit der Ernennung 1982 zum Trainchef der Geb Div 12 und dann 1988 zum Trainchef des Gebirgs AK 3 und somit zum obersten Trainoffizier der Armee, fand Oberst Tschirky seinen wichtigen Platz im Getriebe der Train Organisation.

Seine Fähigkeiten als Unternehmer- und Führungsprofi, seine Hilfsbereitschaft, seine Menschlichkeit, seine Vernetzungen und seine Verbindlichkeiten kamen nun voll zum Tragen.

In all den Jahren der sich anbahnenden Armeereformen, des Suchens nach den besten Lösungen für die Traintruppe und deren Einsatz in der reformierten Armee, konnte uns kein besserer Mann unterstützen. Dank seiner Methodik und insbesondere seiner Hartnäckigkeit hat unsere Truppe die ersten Jahre der Armeereformen sehr gut überstanden.

Einige Projekte dieser Zeit seien hier unvollständig aufgezählt.

1974: Mitgründer des "Wir vom Train" und bis 1990 Mitglied der Redaktionskommission

1976: Mitgründer der Schweizerischen Trainwettkämpfe

1990: Initiant und Leiter des Seminars zur Reorganisation des Trainwesens in der A95 in Wangen aA

1990: Mitglied der Planungsgruppe Schletti zur Transformation der Eidg Militärpferde Anstalt, EMPFA, hin zum Eidgenössischen Pferdezentrum und mitverantwortlich für die Bildung des Nationalen Pferdezentrums Bern NPZB.

1991: Als Tr Chef Geb AK 3 und Berater des Kdt Geb AK 3, KKdt Tschumy, war er wesentlich für die Organisation der verbleibenden Traintruppen verantwortlich.

Durch seinen Zugang zu höchsten politischen Gremien, als Mitglied zahlreicher eidgenössischer Kommissionen, ist er für die Sache des Trains eingestanden.

Herr Oberst, lieber Hugo, Du hast mich während meinem ganzen militärischen Leben begleitet. Ich war Dein Rekrut und Du hast mir am Schluss Deiner Laufbahn die Funktion des Train Chefs des Geb AK 3 übergeben. Ich durfte Dich in vielen Facetten erleben. Du hast dem Trainwesen unendlich viele Impulse gegeben und den Grundstein für zukünftige Reorganisationen gelegt.

Wir sind Dir zu grossem Dank verpflichtet und wünschen Dir auf Deiner letzten Reise Erfüllung.

*Oberst aD Hans Neuenschwander*



# Vor langer Zeit beim Train

Ausschlaggebend für diesen Text war das letzte «wir vom train»-Heft vom November 2020. Dieses spülte bei mir zahlreiche Train-Erinnerungen an die Oberfläche.

Mein Name ist Dieter Roth, ich wohne in Wallbach AG (Fricktal), bin 72 Jahre alt und seit Jahrzehnten Tr Wm ausser Dienst. Der Train war meine Wunsch-Truppengattung. Damals bei der landwirtschaftlichen Lehrlingsprüfung wurde ich im Fach «Pferdezug» geprüft, weil mir das Thema vertraut war. Später, als Angestellter in der Landwirtschaft, suchte ich mir Stellen, bei denen Reitgelegenheit vorhanden war. Die beiden Winter-RS machte ich in den Jahren 1969 und 1970 auf der Luzisteig. Dazwischen die UOS. Von meinen 541 Diensttagen entfallen 446 Tage auf Dienst beim Train (Tr Kol 2/7). Mein Dienstbüchlein erzählt von Train-WKS in Scheidweg, Bristen, Simplon-Kulm, Muotathal, Dalpe-Piumogna, Bedrettal, Abläntschen und Krattigen.

Dann wurde die Train-Abteilung 7 aufgelöst und es folgten 95 Tage, an die ich nicht so gerne zurückdenke. Diese Nicht-Train-Zeit hat mir vor Augen geführt, wie gut wir es vorher hatten.

Im unterhaltsamen Text von Daniel Ludwig («wir vom train» Nr. 204, S. 20) ist von einem **Oberst** mit Riemli-Problemen die Rede (6. statt 7. Loch...) Ich erinnere mich an den berndeutsch sprechenden Mann, der die Funktion eines Schulkommandanten hatte. «Man liebte ihn - oder hatte Probleme mit ihm...», habe ich irgendwann über ihn gehört. Man liebte ihn? Ich gehörte zur zweiten Gruppe. Der für uns uralt wirkende Mann hatte die üble Gewohnheit, diensthabende Unteroffiziere vor allen Rekruten zusammenzusch... - Entschuldigung, abzukanzeln: «Dir siit kener Korporäu, dir siit **Hurlibuebe**», so fasste er jeweils scharfsinnig seine Beobachtungen zusammen und löste bei der Mannschaft ganz schön Heiterkeit aus. Damals dachte ich: Solches ist nun nicht gerade der letzte Schrei in Sachen Pädagogik/Methodik/Didaktik, und das denke ich heute noch...

Zu ihm passte auch derjenige **Feldweibel**, der uns beim Abverdienen immer wieder daran erinnerte, wie wir mit den Rekruten umzugehen hatten: «Zämeschisse, die Siechel!», war sein Geheimtipp. Na ja...

Auch an **Kollektivstrafen**, von merkwürdigen Befehlshabern verhängt, erinnere ich mich. Gibt es das wohl heute noch? Ich meine Kollektivstrafen. Niemandem war wirklich klar, warum wir eines schönen -, nein, eines bitterkalten Luzisteig-Wintertages draussen aus der Gamelle unser Mittagessen zu verzehren hatten, statt in der Kantine. Im Rückblick ist es erstaunlich, was wir uns als Zwanzigjährige gefallen liessen. Dafür muss man eben zwanzig sein.

Wer von seiner Militärdienstzeit berichtet, wird oft gerügt. «Du erzählst immer vom Militär!», heisst es dann, auch wenn das jährlich

ein einziges Mal vorkommt. Ich pflege dann zu erwidern: «Im Leben eines Armeeeingehörigen nehmen die Diensttage eben einen gewissen Raum ein. Auch wenn 541 Diensttage vergleichsweise wenig sind, entspricht diese Zeit doch (bei 230 Arbeitstagen pro Jahr) deutlich über 2 Jahren...».

Es gibt aber auch Menschen, die gern solche Geschichten hören. Meine Enkelkinder fordern mich immer wieder auf: «Verzell öppis vom Militär!», worauf ich das stets gern tue.

Dann erzähle ich beispielsweise von unseren **Militär-Haarschnitten**. Nie hatte ich im Zivilleben ganz lange Haare, aber sie fielen klar über Ohren und Kragen, und damals war die Zeit der Koteletten, auf die wir stolz waren. Dann der Kadi: «Gotlett ghörend uff de Täller, nid ins Gsicht!», und weg waren sie - und die übrigen Haare sowieso (nur bis Kragen) - und weg war auch ein Stück des Selbstbewusstseins, mit unseren entstellten Köpfen.

Oder ich erzähle von unserem **letzten Train-KVK**, an dem uns mitgeteilt wurde, dass demnächst unsere Abteilung 7 aufgelöst werde. Vielleicht war es ein befohlener Trost für uns, jedenfalls war in diesem KVK drei Tage lang «rössele» angesagt, in Bern, mit den dortigen Fahrern und Bereibern, die uns die korrekte Zügelhaltung zeigten - und uns in den Reithallen im Sattel sitzen liessen. «Aus den Bügeln, Therrab!», hatten wir ausgiebig zu befolgen. Warum ich das heute noch weiss? Weil ich mir dabei als begeisterter Rösseler, der aber in Zivil nicht mehr praktizierte, einen unvergesslichen Muskelkater holte.

Oder ich beschreibe das damalige **Schuhwerk**, das nicht nur hässlich anzusehen war, sondern den Träger eher behinderte, als ihm beim Marschieren - oder noch schlimmer: beim Laufschrift - zu helfen. Kein Offizier trug freiwillig die offiziellen Ordonnanzschuhe. Übrigens sind auf der Titelseite des obgenannten Train-Heftes sowohl ein Exemplar dieser Retro-Schuhe als auch (an den Soldatenfüssen) das aktuelle, taugliche Schuhwerk zu sehen.

Oder ich berichte den Enkelkindern von dem beladenen Pferd, das irgendwo zwischen Bristen und Etzlihütte in den **Etzlibach** stürzte - und ein Stück weit mitgespült wurde, bis es unbeschadet wieder ans Ufer kletterte.

Oder vom Lenker eines dieser eisenbereiften Gebirgsfourgons, der in **Bergün** die Kontrolle über seinen Zweispänner verlor, worauf er auf den Pflastersteinen ratternd und im Galopp-Tempo durchs Dorf hinunter raste und zuletzt ein Auto «küsste».

Oder ich erzähle, dass ich als Zwanzigjähriger zwei Ziele hatte: Landw. Technikum (SLT, Zollikofen) und Train-Leutnant, wovon ich





Eine WK-Impression

eines davon erreichte. **Das richtige Ziel hat nicht geklappt**, die OS nämlich (zu wenig Chef). Als Jüngling wurde mir dadurch wohl der berühmte «Schritt in die Unfähigkeit» (Peter-Prinzip) erspart.

Am liebsten erzähle ich von zwei Train-Korporalen, einer davon ich, denen die Schoggi-Aufgabe zukam, mit zwei **kranken Pferden von Maienfeld in die EMPFA** zu fahren. Den ganzen Tag verbrachten wir mit den Tieren in einem kleinen Güterwagen, der immer zuhinterst an einem Personenzug angehängt war. Es war wohl irgendwo zwischen Egerkingen und Bern, dort wo die Züge schon damals schnell fuhren, als unser Güterwägelchen, wieder zuhinterst am Zug, immer heftiger zu schlingern begann, bis wir harten Kerle, die wir dort eingesperrt waren – es buchstäblich mit der Angst zu tun bekamen. Den Rössern ging es nicht anders. Bestimmt war das die Strafe für unser Fehlverhalten zuvor im Hauptbahnhof Zürich. Dort wurde unser Güterwagen abgekoppelt und lange auf freiem Schienenfeld stehen gelassen. Wir beschlossen, uns einen schnellen Kaffee in der nahen Beiz zu gönnen. Unterdessen (genau dann!) wurde der kleine Güterwagen umrangierte, und wir fanden unsere Pferde nur noch mit viel Glück und ebenso viel Mühe wieder.

Natürlich fragen mich die Grosskinder, warum die Pferde in Spitalpflege mussten. Also: Wir haben auf der Luzisteig erstmals (und wohl auch letztmals) sämtliche Pferde zusammen auf die Weide gelassen. Das gleichzeitige Loslassen erfolgte auf Befehl und bewirkte, dass die Tiere zwei übermütige Herden bildeten, die kurz nach dem Start mit Tempo gegen- und durcheinander galoppierten. Dabei stiessen «unsere» Beiden frontal zusammen, was ihnen nicht gut bekam. Heute, so habe ich gelesen, werden Militärpferde nur noch auf der Strasse transportiert...

Auch erzähle ich jeweils die Geschichte von den temporären **Of-Ordonanzen**. Sie spielt im Oberengadin und fällt mir ein, wenn wir jeweils beim Hotel Bernina in **Samedan** durchfahren. Dorthin nämlich hatten ein Kollege und ich als Rekruten den Offizieren dreimal täglich das Essen zu bringen. Es war in der Verlegung, und die Mahlzeiten kamen aus der Ordonanzküche, die in einem ehrwürdigen Patrizierhaus untergebracht war. Was wir ins noble Hotel trugen, war unser «tägliches Militärbrot», das dort aber gediegen in Hotelgeschirr auf weissen Tischtüchern serviert werden wollte. Dazu brauchten wir unsere Rekrutenhände, selbstverständlich gewaschen - und trotzdem mit schwarzen Fingernägeln, sowie Spuren von Gewehrfett, Pferd stall und Sattelzeug. Diese Kellner-Tätigkeit haben wir gerne ausgeübt. Gerne haben wir uns jeweils für diese honorige Tätigkeit abgemeldet (vorgängig Tenuewechsel) und uns legal von der Truppe entfernt. Die verlorene Ausbildungszeit bedrückte uns nicht sonderlich, und sonst auch niemanden.

Natürlich darf das **Arrestlokal** nicht fehlen. Ich berichte, wie ich als Wachkommandant einen Kameraden «einlochen» musste, wobei diese Geschichte eher heikel ist für 6- und 8-jährige Ohren. «Warum keine Hosenträger und Schuhbündel?» «Warum musste der Soldat sitzen?» Ein Arrest-Grund ist bald erfunden (zu spät -, besoffen -, oder gar nicht eingerückt), die Schuhbündel lasse ich mittlerweile aus, und verschwiegen wird auch das zerknüllte Präservativ, das beim Ausräumen der Hosensäcke zum Vorschein kam und im Verzeichnis der beschlagnahmten Habseligkeiten aufgelistet werden musste. Lieber erzähle ich den Kindern von den grossen, eisernen Riegeln, die ich jeweils ganz sachte und ohne Geräusch (ohne: Klack! ... Klack!) zuschob, um damit dem Kollegen auf der anderen Seite der schweren Türe das Knast-Leben etwas erträglicher zu machen.

Zum Schluss noch die Erinnerung an den Tipp eines Mit-Rekruten. Er richtete sich an **Kasernenareal-Müssiggänger** und lautete folgendermassen: «Wenn du ein Stück Papier gut sichtbar in der Hand hältst und Dich mit frischem Schritt auf dem Kasernenplatz bewegst, wird dich keiner mit unbequemen Fragen behelligen. Jeder glaubt zu sehen: Da ist einer mit einer Meldung unterwegs.» Nicht alle haben solche Zusammenhänge begriffen - und manch ein Ignorant kassierte einen Verweis (oder noch peinlicher: einen Job...), wenn er trödelnd und ohne Papier (!) einem Vorgesetzten begegnete...

Gerne erinnere ich mich an die vielen Soldaten unterschiedlichen Grades, die ich durch den Militärdienst kennen gelernt habe. Da ich beruflich in der Futtermittelindustrie tätig war, und mich dadurch ständig im landwirtschaftlichen Umfeld bewegte, begegnete ich vielen davon später wieder.

Dieter Roth, dirowa1@bluewin.ch



Train-Pferde einmal anders...



Dieser Freiburger hiess während 17 Wochen «Romeo»



Beim Rekognoszieren mit Obilt Hans Gut (Mitte), unterwegs zur Cavardirashütte 2649 m.ü.M.

# Im 2021 wird wieder gebastet.

DIE SPSTA FINDEN VOM 24. BIS 26. SEPTEMBER STATT



## Bernische Trainggesellschaft **verschiebt HV!**

Aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage und den vom Bundesrat getroffenen Massnahmen, wird die HV der BTG auf **Ende Mai / Anfang Juni 2021 verschoben**. Weitere Informationen folgen.  
Bleibt gesund und bis bald. Euer Vorstand BTG.



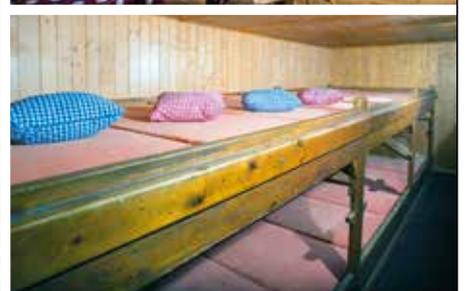
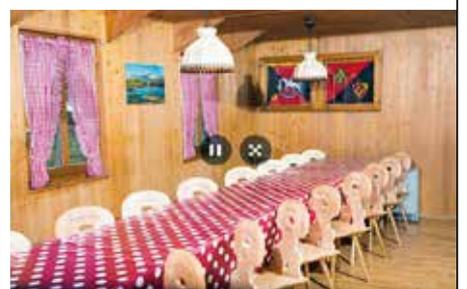
## Das Berghaus der Bernischen Trainggesellschaft im Gantrischgebiet.

Ideal für Familienferien und -feste,  
Schullager, Seminare und Anlässe  
aller Art.

Besuchen Sie unsere Website:  
[www.berghaus-schwefelberg.ch](http://www.berghaus-schwefelberg.ch)



## Berghaus Schwefelberg



# Mit Herzblut und viel Engagement...



## Hptm Isabella Niederberger

**Wohnort:** Wiesenberg NW

**Funktion:** Präsidentin

**Aufgaben:** Leitung Vorstand, Führung Verein, Zusammenarbeit mit anderen Sektionen / Vereinen sowie dem NPZ, Unterstützung / Befürwortung des Armeepferdes, Unterstützung Ausserdienstliche Tätigkeiten, Förderung des Train-Brauchturns.

**Militärdienst:** Miliz: 2006 RS als Trainsoldat, 2006 UOS, 2007 Log OS, anschliessend GAD als Train Zfhr, 2007 - 2015 jährliche WK als Zfhr, Train Kol 12 A  
Beruf: 2010-2012 Zeitmilitäroffizier, VT S 47, Wangen a A, 2014-2016 Berufsoffizierskandidat, École du sauvetage 76, GE, 2016-2018 Militärschule, Birmensdorf. Ab 2018 Einheits Berufsoffizier Rettungsschule 75, Wangen a A.  
Auslandsinsätze: 2012 SWISSCOY Kont 30, Kdt NSE (Nationales Support Element)

**Beruf:** Erlernt: Schreiner (Möbel und Innenausbau)

Weiterbildung: Maschinenmechaniker

Berufung: Berufsoffizier der Rettungstruppe

**Familie:** In Partnerschaft

**Freizeit:** Meine grosse Leidenschaft gilt all den Tätigkeiten mit meinem Trainbundespferd "Cécile III CH", meinem Eidgenossen "Intouchable du Moulin CH", meinem Malinois Rüden "Garth König von Tau" und meinen Original Braunvieh Kühen "Svenjas Voran Vabia" und "Vabias Arcas Austria". Eine weitere grosse Leidenschaft hege ich für meine Tätigkeit als Feuerwehrmitglied und Instruktor. Des Weiteren interessiere ich mich für Militärgeschichte und bereise gerne verlassene Orte "Lost Places".

**Was ich noch sagen wollte:**

Motto: Der Reiter wirft dem Pferd sein Herz über das Hindernis voraus! (Leitspruch der k. u. k. Kavallerie).



## Obwm Adrian Berger

**Wohnort:** Langnau im Emmental

**Funktion:** Präsident der Berghauskommission Schwefelberg, Beisitzer BT

**Aufgaben:** Betreuung Vermarktung und Koordinieren des eigenen Berghauses der BTG, verschiedene Aufgaben innerhalb der BTG

**Militärdienst:** Ganze Militärdienstzeit als Trainsoldat und am Schluss als Obwm in der Trainkol 9

**Beruf:** Aussendienstmitarbeiter Multiforsa, gelernter Landwirt

**Freizeit:** Hobbys: Jodeln, Schiessen, mein kleiner Landwirtschaftsbetrieb und natürlich das Berghaus

**Was ich noch sagen wollte:**

Eine meiner lehrreichsten Zeiten war der Militärdienst, - möchte die Zeit nicht missen, - war eine schöne Zeit. Es lebe der Train! Und so nebenbei, schaut doch mal auf unsere Homepage [www.berghaus-schwefelberg.ch](http://www.berghaus-schwefelberg.ch) und macht doch mal Ferien im schönen Gantrischgebiet.

## Der Vorstand der Bernischen Train-Gesellschaft



## Obgrf Cornelia Jenni

**Wohnort:** Seewil Bern

**Funktion:** Sekretärin

**Aufgaben:** Administration

**Militärdienst:** RS 2002, Vet KP3 2002-2014 (2009 verlängert um 5J zur Ausbildungsunterstützung in der Mobilien Tierklinik -2014)

**Beruf:** Tiermedizinische Praxisassistentin

**Familie:** Verheiratet 2016, 1 Tochter 2016 und 1 Sohn 2020.

**Freizeit:** Betreuung und Unterhaltsarbeiten im Selbstversorgerstall unseres Pferd Smokey und unserem Pony Eowynne. Motorradfahren (Zurzeit pausiert)

**Was ich noch sagen wollte:** Lang lebe der Train!



## Lt Andrin Krieg

**Wohnort:** Bern

**Funktion:** Web-Admin und Präsident OK Schweizerische Pferdesport- und Traintage der Armee

**Aufgaben:** Unterhalten Webseite sowie Social Media Kanäle BTG, Leitung OK SPSTA

**Militärdienst:** RS 2016, UO 2017, OS 2018

**Beruf:** Angestellt bei BijouxStadelmann und Digital Business Management Student

**Familie:** Bruder (auch Trainsoldat), Mutter leitet BijouxStadelmann, Vater ist Architekt

**Freizeit:** Freunde, Musik, Sport & Fotografie

**Was ich noch sagen wollte:**

«Der Dienst bereitet mir immer viel Freude durch die Kameradschaft und die Umgebungsabwechslung zu meinem städtischen Alltag».



## Gfr Georg Trachsler

**Wohnort:** Biel

**Funktion:** Vizepräsident

**Militärdienst:** 1984 Infanterie RS Bière, dann WK als Füsilier und Feldpostsoldat, 300 Diensttage geleistet

**Beruf:** Bus-Chauffeur

**Familie:** Ledig

**Freizeit:** Aktiver Reiter mit eigenem Pferd



## Oblt Kurt Beyeler

**Wohnort:** Brunnenenthal SO

**Funktion:** Chef Finanzen der BTG

**Aufgaben:** Schauen dass die Kassen stimmen

**Militärdienst:** Zuletzt Tr Kol V/52

**Beruf:** Treuhänder

**Familie:** Verheiratet, 2 erwachsene Kinder

**Freizeit:** Reiten, Skifahren, Schwimmen, Wandern



## Hptfw Tomoya Christopher Sagara

**Wohnort:** Frauenkappelen

**Funktion:** Chef Reiten

**Aufgaben:** Planen und durchführen von Patrouillenritt, Frühlingsritt und wöchentlichen Reitkursen

**Militärdienst:** RS 2016, UOS 2017, Hptfw 2020

**Beruf:** Schreiner

**Freizeit:** Bergsport, mein Trainbundespferd

**Was ich noch sagen wollte:**

Es erfüllt mich immer mit Freude, wenn ich mit Trainsoldaten zusammen unterwegs bin.

# Veterinärdienst und Armeetier Unteroffiziersschule 46-1/2021

## UOS Woche eins

**Für 32 motivierte Unteroffiziersanwärter galt es ab dem 2. November 2020 ernst:**

Die vierwöchige Unteroffiziersschule hatte begonnen! Natürlich fand unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen das Antrittsverlesen statt. Unser Schulkommandant, Oberst i Gst Antonio Spadafora, gab uns zwei Aufträge mit, zu denen wir uns in den folgenden vier Wochen Gedanken machen mussten: Einerseits Führungsfehler, die durch unsere Kader begangen wurden und wie wir diese als zukünftige Gruppenführer vermeiden können, andererseits welche Massnahmen wir ergreifen dürfen, um unsere Unterstellten "in die Schranken" zu weisen. Dienstagnachmittag fand eine Verschiebungsbübung auf das Flüeli statt. Bei dieser Herausforderung konnten einige von uns die ersten Versuche in der Führungstätigkeit wagen. Beim Ziel angekommen musste jede Gruppe einen "Igel" beziehen und anschliessend ein SNORDA präsentieren. Am Mittwoch konnten die Veterinär-, Hfs- und Train Anwärter endlich die Reitpferde aus dem NPZ einschätzen. Jeder von uns bekam ein Pferd entsprechend seinem Reitniveau zugeteilt. Den Rest der Woche befassten wir uns mit Ausbildungsmethodik, Führungsausbildung und absolvierten die ersten Sequenzen Fachdienst. Am Samstag durften wir das letzte Mal in der UOS nach Hause.

## UOS Woche zwei

Aufgrund der Coronapandemie mussten wir ab sofort die Wochenenden in der Kaserne Sand-Schönbühl verbringen, damit wir gesund entlassen werden konnten. Am Montagnachmittag wurden wir in den Biwakbau instruiert. Anschliessend konnten wir das neu erlangte Wissen in die Praxis umsetzen, indem wir unsere Einzelbiwaks aufschlugen. Die Hundeführer teilten ihr Biwak mit ihren Hunden. Für das Biwakieren stellten wir ein Grabenfeuer, einen Materialunterstand, einen Lageplan und eine Wachmannschaft auf. Am Abend konnten wir von verschiedenen Ausbildungen profitieren. Wir wurden am Restlichtverstärker und dem Wärmebildgerät ausgebildet und lernten das Verhalten bei Nacht. Als Highlight führte die Klasse ein Nachtschiessen durch. Die Hundeführer schossen mit der Raketenpistole und die Sturmgewehrträger mit Leuchtspurmuniten. Nach einem einfachen Nachessen (Notration) wurden wir, mit Marschpackung auf Mann, in zwei Gruppen aufgeteilt, welche mitten in unbekanntem Terrain ausgesetzt wurden. Ziel war es, taktisch korrekt zum Biwakplatz zurück zu finden. Nach einer kurzen Nacht starteten wir mit einem Waffenlauf in den nächsten Tag. Dieser führte über drei Kontrollpunkte und einer Strecke von ca. 6 Kilometern zurück zum Waffenplatz. Anschliessend folgte eine Besprechung, sowie die Wiedererstellung der materiellen Einsatzbereitschaft. Beim Schiessen im 300 Meter, beziehungsweise 25 Meter Stand vom Donnerstag, durften wir unter Anleitung der Berufsmilitärs einen Waffenwechsel zwischen Sturmgewehr- und Pistolenschützen vornehmen. Damit stand auch schon wieder das Wochenende vor der Tür.





## UOS Woche drei

Diese Woche geht nicht nur mit Reiten, sondern auch diversen Zwangsmittel-Ausbildungen los. Bereits am ersten Abend fand eine Wirkungsdemo des RSG an drei freiwilligen Figuranten unter den Kadernschülern statt. Uns wurde demonstrativ bewusst gemacht, dass ein potenzieller Gegner trotz Liedschluss weiterhin noch eine grosse Gefahr darstellt. Ab Dienstag wurden, über die ganze Woche verteilt, diverse Unterrichtssequenzen (Lehrlektionen) von uns Anwärter geleitet. Dabei wurden alle möglichen Inputs bei der Beurteilung beachtet. Der Ausbilder musste zuerst sich selbst reflektieren, anschliessend wurde er von den Kameraden (den Auszubildenden) beurteilt. Zu guter Letzt gaben noch die Berufsmilitärs ihr Prädikat mit der Benotung ab. Das Wochenende war schnell da und wir schlossen den Samstagabend mit einer funktionsübergreifenden Demonstration ab. Dies beinhaltete die Demonstration der Hundeführer mit vielseitigen Schutz- und Rettungssequenzen, sowie die Hufschmiede, welche ihre Hufschmiedetechniken präsentierten.

## UOS Woche vier

Jetzt lagen alle Augen auf einer bestimmten Sache: der Inspektion. Dafür war die Motivation hoch und unsere Klasse bemühte sich, einen positiven Gesamteindruck zu hinterlassen, was uns durch eine umfangreiche Vorbereitung aus den Wochen zuvor mehr als gelang. Wir erfüllten die Schlussinspektion mit einem "sehr gut". Am darauffolgenden Tag kam noch die Reitinspektion dazu, welche aber weniger anspruchsvoll war, da sie deutlich schneller vorbei ging und einige neue Reiter dabei waren. Am Donnerstagabend, nach einem kurzen, mit verschiedenen Themen gespickten Postenlauf,



stand die Beförderung auf dem Programm. Mit einer schlichten, aber würdigen Zeremonie wurden wir, die Soldaten der UOS 46-1/21, durch den Kommandant Komp Zen, zu Wachtmeistern befördert. Am letzten Tag wurden noch die Pferde abgeschätzt, die Hunde der Austrittsrevision unterzogen und alles aufgeräumt und geputzt. Dann um 15:30 Uhr war es soweit. Unser Klassenlehrer, Stabsadj Muster, entliess uns in den Urlaub und somit war die UOS 46-1/2021 beendet.

*Wm Stuber, Wm Mereu, Wm Michel*



## Buchbesprechung

### Unterschiede in der Anatomie von Esel / Muli und Pferd.

Eine veterinärmedizinisch relevante Zusammenstellung.

Wissdorf H., Jerbi H. und Meier-Schellersheim M. (2020)  
Utzverlag GmbH München, ISBN 978-3-8316-4865-8, 139 Seiten

Pferde, Esel und Mulis sind bekanntlich nahe miteinander verwandt, insbesondere das Maultier und der Maulesel als Hybrid von Pferd und Esel. Ihr Aussehen und Verhalten sind jedoch recht unterschiedlich, womit es naheliegend ist zu vermuten, dass bei ihnen auch anatomische und physiologische Eigenheiten bestehen. Die Bestätigung dieser Vermutungen ist aus verschiedenen Gründen von Bedeutung, einerseits im Bereich der genetischen Forschung, andererseits natürlich auch in der Medizin. Letzteres interessiert wohl jeden Tierbesitzer, denn erfreulicherweise wird den Verwandten des Pferdes in der heutigen Zeit wieder grössere Aufmerksamkeit und bessere Pflege zuteil.

All diese Vertreter aus der Familie der Equiden sind ja seit Jahrtausenden in verschiedensten Aufgaben äusserst tüchtige und zuverlässige Begleiter von uns Menschen. Bei den Römern genossen die Maultiere dabei eine derart grosse Bedeutung, dass Vegetius Renatus im 5. Jahrhundert die ersten Schriften zur Veterinärmedizin mit „*Artis Veterinariae sive Mulomedicinae*“ (Tierärztliche Kunst oder Maultier-

medizin) betitelte. - Dies dürfte uns wohl zu denken geben.

Die Beachtung von anatomischen Eigenheiten gehört bekanntlich zu den Grundlagen für die erfolgreiche medizinische Betreuung von Mensch und Tier. Dieses Wissen war bei Eseln und Mulis bis anhin jedoch sehr spärlich. Verbesserungen in diesem Bereich sind somit höchst erfreulich, sowohl aus praktischer wie ethischer Sicht. Vor allem als Veterinär ist man Professor Wissdorf und seinen Mitautoren darum überaus dankbar, sich den Unterschieden in der Anatomie von Pferden, Eseln und Mulis gewidmet zu haben. Ihr handliches Büchlein ist nun aber nicht nur für praktizierende Tierärzte gedacht, sondern ebenso für Pathologen, Gutachter, Juristen und selbstverständlich auch für die Züchter sowie Tierbesitzer und -halter.

Insgesamt werden 16 Kapitel besprochen, von der Haut über die Geschlechtsorgane bis zum Gehirn, wobei bei den Gliedmassen sogar 28 Unterkapitel beachtet werden.

Dabei werden Unterschiede jeweils nicht nur dargestellt, sondern es wird gleich auch darauf hingewiesen, was ein solcher bewirken kann. Dies betrifft bspw. die Epiglottis beim Esel, die spitzer ist als beim Pferd, was das Einführen der Nasenschlundsonde erschweren kann. - Man hat es hier dann also nicht mit einem „dummen Esel“ zu tun sondern weiss jetzt, worauf genau zu achten ist. Angeführt werden zudem auch Laborwerte, die beim Pferd und Esel stark unterschiedlich sein können. Die Erythrozyten bspw. sind beim Esel grösser (MCV 57-79), ihre Zahl ist dafür merklich kleiner (RBC 4-7.3).

All die Ausführungen sind überdies gut illustriert, so dass diese Publikation eine grosse Lücke gefüllt hat und ebensolche Freude bereitet. Wenn man Kollegen Wissdorf schon vor fast 50 Jahren als Lehrer in Zürich erleben durfte, dann ist man natürlich auch nicht überrascht über die Qualität seiner Arbeit und freut sich sehr, dieses Büchlein in seiner Bibliothek jederzeit griffbereit zur Verfügung zu haben.

Der Ladenpreis dieser wertvollen Zusammenstellung beträgt nur gerade 47€.

*Hanspeter Meier*

# ER d'été 2019 – Engagement sur six jambes

Deux fois l'an, des jeunes gens, hommes et femmes, entrent à l'école de recrues (ER) du Centre de compétences du service vétérinaire et des animaux de l'armée, à la caserne de Sand-Schönbühl près de Berne. Leur quotidien et celui de leurs compagnons à quatre pattes de la section du train, de celle du service vétérinaire et de celle des conducteurs de chien est varié et instructif. Un aperçu de la dernière ER d'été en date.

Texte: Tanja Rutti

Photos: Tanja Rutti, Matthias Rust VBS/DDPS

« La plupart des militaires quittent l'école de recrues avec un fusil. Chez nous, ils la quittent avec le meilleur ami de l'homme. » Luca Lezzi, lieutenant et chef de section de 26 ans, résume par ces mots ce qui fait toute la singularité de l'ER de conducteurs de chien. En cette matinée, une pluie torrentielle s'abat sur l'aérodrome de Wilderswil où les recrues se préparent, sous la surveillance de Luca Lezzi, à l'examen pour l'obtention du brevet national de propriétaire de chien. Des situations du quotidien sont simulées dans des exercices, telles des rencontres avec des adeptes de la course à pied, avec des passants accompagnés d'enfants bruyants ou avec d'autres propriétaires de chiens. Les recrues travaillent en coordination avec leurs compagnons à quatre pattes, et l'amour et le respect que ces jeunes gens motivés leur témoignent est palpable.



Les Franches-Montagnes attendent leur prochain engagement, patiemment, en compagnie d'un soldat du train. Photo : VBS/DDPS Tanja Rutti.

## ER de conducteurs de chien – engagement avec un ami pour la vie

Les places dans l'ER de conducteurs de chien sont convoitées ; preuve en est le nombre de candidatures que reçoit l'ER à chaque édition. Sur près de deux cents dossiers, elle en sélectionne 75 dans un premier temps, avant d'attribuer les 15 à 20 places disponibles. Au début de l'ER, les recrues peuvent indiquer leurs souhaits concernant le sexe, la race et le caractère de leur futur compagnon. Entre-temps, à la caserne de Sand, les enseignants spécialisés du Service canin de l'armée préparent les chiens – le plus souvent des bergers allemands ou belges et des labradors – à leur engagement militaire.

**« La plupart des militaires quittent l'école de recrues avec un fusil. Chez nous, ils la quittent avec le meilleur ami de l'homme. »**

Luca Lezzi, lieutenant et chef de la section des conducteurs de chien

Les places dans l'ER de conducteurs de chien sont convoitées ; preuve en est le nombre de candidatures que reçoit l'ER à chaque édition. Sur près de deux cents dossiers, elle en sélectionne 75 dans un premier temps, avant d'attribuer les 15 à 20 places disponibles. Au début de l'ER, les recrues peuvent indiquer leurs souhaits concernant le sexe, la race et le caractère de leur futur compagnon. Entre-temps,



Derniers préparatifs pour l'examen de passage du brevet national de propriétaire de chien. Photo : VBS/DDPS Tanja Rutti.

à la caserne de Sand, les enseignants spécialisés du Service canin de l'armée préparent les chiens – le plus souvent des bergers allemands ou belges et des labradors – à leur engagement militaire.

À l'inscription, les candidats doivent choisir entre l'instruction de conducteur de chien de sauvetage et celle de conducteur de chien de défense. Pendant l'ER, les deux groupes travaillent ensemble pour les unités d'entraînement et séparément dans leur programme d'instruction spécifique. Ainsi, la section des chiens de sauvetage exerce, entre autres, la recherche dans les décombres et la descente en rappel, tandis que la section des chiens de défense est affectée, par exemple, aux patrouilles et aux contrôles des véhicules.

## La section du train – des efforts intenses dans des zones impraticables

À une bonne heure de route de Wilderswil, sur le chemin en lacets qui n'en finit pas pour rejoindre Kiental dans l'Oberland bernois, il bruisse, des nappes de brouillard s'étirent. Soudain, venu de nulle part, un groupe de chevaux Franches-Montagnes apparaît. Les animaux robustes s'engagent sous la conduite du chef de section, le lieutenant Chloé Bernasconi, sur le terrain impraticable, là où plus aucun véhicule ne parvient à passer. La commune de Reichenbach a demandé à l'armée de transporter le contenu d'un dépôt de métaux et d'acheminer du matériel lourd sur l'alpage du Gamchi. Les 22 chevaux sont chargés par les soldats du train avec du ciment pour la réfection d'un pont. Ils transportent aussi 20 stères de bois de chauffage, 1400 kilos de foin et 300 kilos de paille, le tout au pas cadencé jusqu'à destination. L'instructeur spécialisé du train, l'adjudant sous-officier Matthias Rust, est satisfait du travail accompli : « Les soldats, les chevaux et les mulets accomplissent de véritables prouesses. »



Une halte bien méritée pour reprendre son souffle sur le pâturage du Bürgli pour le soldat du train et son Franches-Montagnes. Photo : VBS/DDPS Matthias Rust.



## Das praktische Viktorinox-Messer mit den Funktionsabzeichen des Train und der Vet Trp

Griff-Länge: 11 cm  
Farbe: Grün



### Train- / Vet-Messer ("Swiss-Made") mit Gurt-Etui

Griffschale: **Grün**, mit **TAZ-Funktionsabzeichen (gelb)** und Schweizer-Kreuz (farbig)

Werkzeuge: 12 Stk, mit **Hufräumer**, Feststellklinge, Zapfenzieher, Holzsäge, Schraubenzieher, Zahnstocher, Bohrahle, Pinzette, usw.

Gurt-Etui: Leder, schwarz, CH-Wappen

Preise: 1 - 4 Stk. Fr. 42.-/ Stk (+ Porto)  
5 - 9 Stk. Fr. 40.-/ Stk (+ Porto)  
10 - 19 Stk. Fr. 38.-/ Stk (+ Porto)  
ab 20 Stk. Fr. 37.-/ Stk (+ Porto)

Bestellung: **Schriftlich** bei  
**Bernische Train-Gesellschaft (BTG)**  
Frau Leonie Trees  
Jaggisbachau 63, 3202 Frauenkappelen  
oder per E-Mail: leonie.trees@bluewin.ch

wir vom train

ceux du train  
noi del treno



Informationsschrift für die Train- und Veterinärtruppen  
Feuille d'information pour les troupes du train et vétérinaires  
Organo d'informazione per le truppe del treno e veterinarie

### 4 Ausgaben

Ausgabe	Planung bis	Redaktionsschluss	Versand
1	Ende Dezember	Anfang Januar	Februar
2	Ende März	Anfang April	Mai
3	Ende Juni	Anfang Juli	August
4	Ende September	Anfang Oktober	November

### Inserat-Tarife

Inserat im "Wir vom Train"  
inklusive Logo und Links auf unserer Homepage [www.train.ch](http://www.train.ch)

### Annonces, tarifs

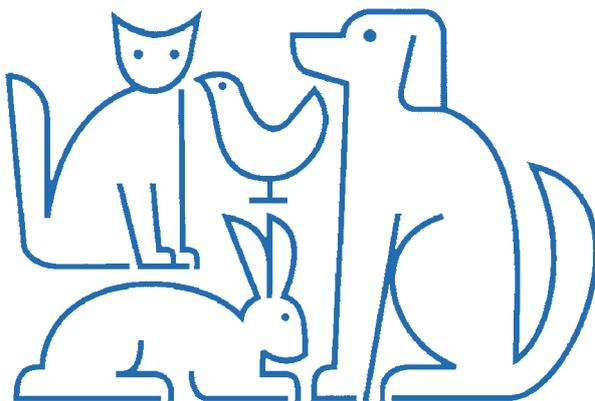
Annonce dans le "Ceux du train"  
inclu le logo et le lien sur notre homepage [www.train.ch](http://www.train.ch)

Format	Anzahl Erscheinungen / nombre de parutions			
	1 x	2 x	3 x	1 Jahr / an
1/4 Seite /page 87 x 130 mm	160.-	300.-	420.-	520.-
1/2 Seite /page 180 x 130 mm	300.-	560.-	780.-	960.-
1/1 Seite /page 180 x 260 mm	560.-	1000.-	1320.-	1560.-

### Kontakt / contact:

Marc-André Burkhalter, 079 359 15 40, [marcandre.burkhalter@gmail.com](mailto:marcandre.burkhalter@gmail.com)

# Kleintierpraxis Dr. Witschi



**Notfälle 24h**

**Dr. Fredi Witschi**

C Vet Ter Div 3

Meisenweg 1  
3053 Münchenbuchsee  
Switzerland  
Tel. +41 31 868 10 10  
[info@drwitschi.ch](mailto:info@drwitschi.ch)

# Weisch no...?



## Uff, das war knapp!

Nach einem Sturmholzereignis wurde die Trainingsgruppe Brönimann aus der RS 220/82 ins Fricktal verlegt.

Die freundliche Aufnahme, die feinen Äpfel und die charmante Lisa, Tochter vom gastgebenden Landwirt, blieben uns bis heute in bester Erinnerung. Diese «Fricktaler-Gilberte» wurde von allen erwartungsvoll umworben. So wurde ihr grosser Wunsch, mit dem eleganten Bundespferd BT/63/82 reiten zu dürfen, von allen nichtberechtigten Rekruten unterstützt!

Als Lisa über die sanften Fricktaler-Hügel schwebte, näherte sich ein weisser Instr-Opel.

Von uns vorgewarnt über eine solche mögliche Begegnung, lenkte Lisa ihr Pferd kurz vor dem Überholmanöver rechts in den Feldrand. Auf die Frage von Instr Adj Willi Kälin über die Pferdeherkunft, antwortete Lisa kurzentschlossen: Verfolgen sie mich? Kälin's Brisago fiel ihm ob dieser zackigen Antwort fast aus dem Mundwinkel. Noch bevor er sich über einen allfälligen Halsbrand vergewissern konnte, ergriff das Reiterpaar die Flucht zurück ins Biwak. Kälin, ebenfalls dort angekommen, bemerkte ein fehlendes Pferd, welches sich laut Stallwache auf der Schmiede befand. Eine dortige Kontrolle bestätigte dies. Der Pferdeführer bekam einen Rüffel, weil ein Pferd sich im militärischen Einsatz nie allein aufzuhalten habe! Vor dem Abmelden bemerkte Kälin noch, dass er soeben ein identisches Pferd gesehen habe, ich solle mich doch darum bemühen, es ergäbe ein Top-Passgespann! Lisa kam unter der Fouragedecke hervor und meinte: Uff, das war knapp!

*Hj. Fuhrmann*

## Besser spät als nie...



*Rekrut Alexander Fux (VS) in der Fricktaler-Verlegung, Herbst 1982*

*38 Jahre später fand er dieses Foto, beiliegend eine unbeglichene Rechnung von 80 Rp. Pflichtbewusst und mit einem tollen Brief wurde dieses Versäumnis kürzlich nachgeholt. Danke viel Mal!*

## Fast olympiareif!



*Gruppe der Tr RS Andermatt 1982, an den Trainmeisterschaften in Stans 1983. Im Trainfachdienst erreichte die Gruppe Karl Diethelm, Sepp Ambauen, Daniel Baumgartner, und Hj. Fuhrmann, den 1. Rang. Die Treffunsicherheit beim UWK-Werfen, sorgte dann für den Schlussrang 14!*

**P.P.**

**B**

CH-6182 Escholzmatt  
Post CH AG

VORANZEIGE

# Guisan 2021



## Event zum Gedenken an General Henri Guisan **20.-22. August 2021** auf dem Gotthard Pass

### Grobprogramm:

### Freitag, 20. August 2021

Publikum: Passanten, Pensionierte, Touristen, etc.

**Auftakt 10.30 Uhr** mit einer Darbietung der Pferde.  
Geführte Rundgänge, EXPO.

### Samstag, 21. August 2021

Publikum: Gäste aus Politik, Armee, Wirtschaft,  
Institutionen, Sponsoren und Medien.

**Auftakt 10.00 Uhr** mit einer Darbietung der Pferde.  
Festakt, EXPO, Besichtigung Festung Sasso San Gottardo.  
Musikalische Umrahmung durch Schweizer Armeespiel.  
13.00 Uhr Display Patrouille Suisse.

### Sonntag, 22. August 2021

Publikum: Gäste aus Politik, Armee, Wirtschaft,  
Institutionen, interessierte Personen und Passanten.

**Auftakt 09.30 Uhr** mit einer Darbietung der Pferde.  
Führungen, EXPO. Musikalische Umrahmung u.a. durch  
Schweizer Armeespiel.  
13.00 Uhr Display Patr Suisse.



Patronat:



Schweizer Armee  
Armée suisse  
Esercito svizzero  
Swiss Armed Forces